H1379 – 0001

IMT Nuremberg Archives

H – 1379

International Court of Justice

P.L. 60

Nuernberg, Germany, den 27.Juli 1946

A f f i d a v i t

von

Herrn Bolko Graf von R o e d e r n

Ich, Bolko Graf von Roedern, geboren 14. November 1911 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Bad Schandau, Beruf: Gerichts-Assessor, z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly sworn depose and say:

Mir sind von Herrn Karl H e d e r i c h insgesamt

27 735 eidesstattliche Erklaerungen

von politischen Leitern der ehemaligen NSDAP uebergeben worden, in denen speziell zum

Anklagepunkt einer Verschwoerung gegen den Frieden

Stellung genommen wird.
Nach Durchsicht und Pruefung der vorgenannten eidesstattlichen Erklaerungen stelle ich fest und bezeuge ich:

1.) 24 871 ehemalige Politische Leiter sagen in Erklaerungen allgemeinen Inhalts oder in Sammelerklaerungen aus, dass sie

weder persoenlich an Vorbereitungen zum Kriege beteiligt waren, noch irgend eine Kenntnis von derartigen Vorbereitungen durch ihnen vorgesetzte Parteidienststellen erhielten.

2.) 5 029 ehemalige Politische Leiter nehmen zu dem Anklagepunkt in Einzelerklaerungen mit naeheren Begruendungen Stellung.
Vier Gesichtspunkte wiederholen sich allein oder nebeneinander immer wieder, mit denen die ehemaligen Politischen Leiter ihre seinerzeitige Ueberzeugung begruenden, dass die Nationalsozialistische Fuehrung friedliebend gewesen sei.

H1379 - 0002

H1379 - 0003

a) Das innerpolitische und wirtschaftliche Aufbauprogramm Adolf Hitlers, das nur im Frieden durchfuehrbar gewesen sei.

b) Die verschiedenen Angebote Adolf Hitlers, den Frieden in der Welt durch Abruestung, zweiseitige Vertraege usw. zu erhalten und seine in diesem Zusammenhang in grossen Reden ueberzeugend dargelegte Friedensbereitschaft.

c) Die Anerkennung des Nationalsozialistischen Reichs durch die fremden Maechte und die Tatsache des Besuches fuehrender Staatsmaenner auch aus den spaeteren Feindlaendern bei den grossen Veranstaltungen des deutschen Reiches und der NSDAP, (Olympiade, Parteitage).

d) Die Tatsache, dass der Ausbruch des Krieges nicht nur fuer das Deutsche Volk ganz allgemein, sondern auch fuer den Politischen Leiter ueberraschend erfolgt ist und dass die organisatorische, personelle und sachliche Umstellung auf den verschiedenen Aufgabengebieten der Partei erst nach Kriegsausbruch unvorbereitet durchgefuehrt werden musste.

3. Alle ehemaligen Politischen Leiter der Auslandsorganisation der NSDAP, deren Erklaerungen mir vorlagen, bekunden, dass sie keinerlei Weisungen hatten, die sich mit Kriegsvorbereitungen im Auslande befassten.

Bolko Graf v. Nordenflycht
.....
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 30th day of July 1946 at Nuernberg, Germany.

Francis Alix Capt 0-1170619
.....
Name, Grade, ASN

I, Emma D. Schwabenland ..... being thoroughly conversant with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Emma D. Schwabenland
.....

Nuernberg, Germany, den 10.7.46.

A f f i d a v i t

von

Herrn/~~Frau~~ Karl-Richard A d a m

ehem. Kreisleiter, Gauamtsleiter „Prag

I, Karl-Richard A.d.a.m. geboren 3.6.99

in Langenhain, wohnhaft in Eschwege/Werra,

von Beruf Schlossermeister

z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: Nein, alle parteiamtlichen Verlautbarungen zielen auf friedliche Regelung hin.

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: Nein, eine solche Einstellung habe ich beim Korps der Politischen Leiter nie beobachtet, sie bestand nicht.

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: Auf Grund internationaler Vereinbarung,,analog des Muenchner Abkommens.

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: Ja, ein Krieg konnte das grosse Friedensprogramm nur stoeren.

H1379 - 0004

H1379 - 0005

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Die Gemeinschaftsforderung des Nationalsozialismus mutte folgerichtig auch die gemeinsame Verteidigung durch das Volk zur Folge haben.

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Um die Rohstoffnot zu beseitigen durch Erfindung und Herstellung neuer Werkstoffe, weil sie infolge Devisenmangels durch Einfuhr nicht zu beheben war. Schaffung der Luftwaffe zum Schutze des Reichsgebiets.

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Nein, der Parlamentarismus der Weimarer Zeit verhinderte die Bildung einer Volksgemeinschaft. Das Deutsche Volk hatte ihn mit ueber 90% abgelehnt.

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein, die Berechtigung des Einflusses der Partei resultierte aus den legalen Wahlergebnissen.

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein, in den Kz's befanden sich in der Mehrzahl Kriminalverbrecher.

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein, sondern weil Deutschland von Deutschen gefuehrt werden sollte.

H1379 - 0006

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein, sondern weil sie Instrumente des Klassenkampfes waren.

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein, es bestand Gewissensfreiheit in religioesen Dingen.

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ja. ich habe nie andere Erklaerungen gesehen.

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Nein, dagegen wurde Klage gefuehrt wegen der unmenschlichen Kriegfuehrung der Alliierten

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertet werden?

Antwort: Ein solche Verbot ist mir nicht bekannt, ebenso wie entsprechende Plaene. Es bestand wohl ein Verbot, sich selbst Plaene zu konstruieren und darueber Debatten zu fuehren.

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Ist mir nicht bekannt. Er haette damit auch nur die politische Linie der Partei meinen koennen.

H1379 - 0007

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Ja, es ist geruechtweise bekannt geworden, dass Spannungen in der Reichsleiterebene bestehen sollten.

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Ja, vor dem Kriege wurden Anordnungen auf dem Gebiete der Schulung von Ley, wie auch von Rosenberg erlassen. Es handelte sich dabei weniger um grundsaetzliche Anschauungen, vielmehr um Zustaendigkeiten.

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: nicht bekannt.

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Ja.

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379 - 0008

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Ja. . . . . .

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: Das Gesetz sah keine Ausnahme vor . . . . . .

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Bezuegl. der Judenfrage im Osten sind mir keine Dementis erinnerlich. Dagegen wurde zu Geruechten, die sich mit kommenden Rationskuerzungen, Inflationsgefahr usw. befassten, Stellung genommen.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Karl Richard Avam
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 24. day of July. 1946 at Nuernberg, Germany.

S H Binder Capt Inf
Name, Grade, ASN. 0-358239

I, KVETA LIKOVSKA. being thoroughly conversent with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Kveta Likovska

Nuernberg, Germany, den 24.7.46

A f f i d a v i t

von

Herrn Dr. med. Erich B a u m e i s t e r

Leiter des Gauamtes fuer Rassenpolitik , Westfalen-Nord

I, Erich Rudolf Guenther B a u m e i s t er geboren 12.5.1906 in Duisburg-Hamborn, wohnhaft in Muenster/Westf. Coerdeweg 12 von Beruf Oberarzt z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: Nein, ein solcher Plan hat nie bestanden, mir ist jedenfalls nichts davon bekannt geworden!

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: Nein, solche Absichten haben nie bestanden.

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: Das Programm sollte nur auf legalem Wege durchgesetzt werden.

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: Jawohl! Ich habe noch bis Ende August 1939 nicht an einen Krieg geglaubt.

H1379 - 0009

H1379 - 0010

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Da die im Voelkerbund angeregte allgemeine Abruestung keine Beachtung fand, musste Deutschland sich eine seiner Groesse und Stellung entsprechende Wehrmacht schaffen.

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Zum Ausbau der deutschen Wirtschaft, damit diese leistungsfaehig wurde.

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Nein, Solche Absichten haben nach meinem Wissen nie bestanden.

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein, mir ist bei keinem Gesetz eine derartige Absicht erkennbar geworden. Ich glaube auch nicht daran, dass diese bestanden hat.

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein, das geschah, um Gewohnheitsverbrecher und Staatsfeinde in Gewahrsam zu halten.

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein. Punkt 4 und 6 entsprachen vielmehr dem gesunden Volksempfinden. Die mit Juden besetzten Stellen standen in keinem Verhaeltnis zum deutschen Volke. - 3 -

H1379 -0011

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein, das geschah zur Sicherung des Arbeitsfriedens.

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein, Der Nationalsozialismus stand auf dem Boden des positiven Christentums.

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Jawohl, Meine Arbeit bestaetigt diese Auffassung.

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Nein, mir ist kein Fall bekannt.

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertert werden?

Antwort: Eine derartige Anordnung ist mir nicht bekannt.

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Eine solche Erklaerung ist mir unbekannt.

H1379 - 0012

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Ja, der allgemeine Eindruck bestand. . . . . .

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Ja, das ist geschehen. Einzelfaelle sind mir nicht mehr erinnerlich. . . . . .

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: Ich habe nie von einer solchen Anordnung gehoert. . . . .

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Solche Plaene und Absihhten sind mir voellig unbekannt, Niemand hat davon ~~xxxx~~ gesprochen.

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379 - 0013

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Ja, Der Fuehrerbefehl ist jedem Soldaten bekannt geworden.

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: Nein.

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Ich habe solche Geruechte ueberhaupt nicht gehoert.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

[signature]
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 29. day of July 1946 at Nuernberg, Germany.

[signature]
Name, Grade, ASN. O-358239

I, [signature], being thoroughly conversant with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

[signature]

Nuernberg, Germany, den 9.7.46

A f f i d a v i t

von

Herrn/Frau Dr. jur Ernst B a y e r l e i n

Ortsgruppenebene - Ortsgruppengeschaeftsfuehrer München/Obb.

I, Dr. Ernst B a y e r l e i n geboren 28.4.04 in Ludwigsstadt, wohnhaft in Vaterstetten b/Muenchen von Beruf Rechtsanwalt z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: Nein

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: Nein, ich halte dies fuer ganz ausgeschlossen.

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: durch friedliche Entwicklung, wachsendes Verstaendnis fuer unsere Lage durch Aufklaerung, Verhandlungen und Abschluss von internationalen Vertraegen.

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: Ja, Hitler hatte den Krieg 1914/18 als Gefreiter mitgemacht

H1379 - 0014

H1379 - 0015

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Die Soeldnertruppe schien zahlen- und ausruestungsmaessig kein genuegender Schutz unserer Landesgrenzen zu sein. Auch handelte es sich um eine Prestigefrage, denn in der Aberkennung der Wehrhoheit lag eine Diffamierung.

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Zur Staerkung unserer Wirtschaftskraft und zum Schutze eines friedlichen Aufbaues.

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Nein, alle die ich kenne, wollten keinen Krieg und wuerden solche Verbrechen abgelehnt haben.

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nei. Ich glaubte die Gesetze seien zum Schutze des Staates geschaffen.

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein. Von Verbrechen in der Kz's hatte ich nichts erfahren.

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein.

H1379 - 0016

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein, ich sah den Zweck in der Ausweitung sozialer Einrichtungen auf alle Schaffenden.

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein, offizielle Erlasse standen den nicht ernst zu nehmenden Versuchen einiger weniger entgegen.

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ja. Ich wurde nie aufgefordert aus der Kirche auszutreten.

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Nein. Die wenigen Besprechungen, denen ich beiwohnte, hatten die Durchfuehrung von Sammlungen, Verleihung des Mutterkreuzes, Bekanntgabe von Versammlungen, Heldenehrungen usw. zum Gegenstand.

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertert werden?

Antwort: Darueber besitze ich keine Kenntnis, weil ich seit 1940 bei der Wehrmacht war.

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Dies weiss ich nicht, ich war seit 1940 bei der Wehrmacht.

H1379 - 0017

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Darin hatte ich keinen Einblick

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Bei der kurzen Amtsdauer in der untersten Ebene habe ich hierueber keine Erfahrungen.

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: Unbekannt

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Davon bin ich nicht unterrichtet worden.

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379 - 0018

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Von dem grundsaetzlichen Befehl erhielt ich als Wehrmachtsangehoeriger und durch Aushang Kenntnis.

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Gendor nicht abhoeren durften?

Antwort: Unbekannt. Ich war seit 1940 bei der Wehrmacht. . . . .

93. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Soweit ich ueberhaupt Geruechte gehoert habe, wurden sie als Feindpropaganda bezeichnet oder sonst in einer Art und Weise widerlegt, dass ~~ich~~ mir kein Verdacht aufkam, sie koennten wahr sein.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 24. day of July. . 1946 at Nuernberg, Germany.

Name, Grade, ASN. O-358239

I, ... being thoroughly conversant with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

H1379 - 0019

Nuernberg, Germany, den 10.7.46 . .

A f f i d a v i t

von

Herrn/~~Frau~~ Heinrich. B u d d e b e r g .- .Ortsgruppenebene . . . .
1930 - 1935 Ortsgruppenleiter
1931 - 1932 u. 1940 - 1945 Kreisfachamtsleiter (Agrarpolitik)

I, . Heinrich B u d d e b e r g . . . . . geboren 28.12.93 . . .
in . Siebeneichen . . . . . ., wohnhaft in . Lanken . . . . . .
von Beruf . Landwirt . . . . . .
z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?
Antwort: Nein, das Programm enthielt keine Andeutung dieser Art. . . . . .

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?
Antwort: Nein, die befohlene Legalitaet verbot dies. . . . . .

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?
Antwort: Durch friedliche Vereinbarungen Revision der Friedensvertraege, Rueckkehr der Auslandsdeutschen, Rueckgabe deutschen Kolonien, Ausbau deutschen Staatsgebietes, Arbeit und Brot fuer alle. . . . . .

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?
Antwort: Ja, da auch Garantieen angeboten wurden. . . . . .

H1379 - 0020

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Als Friedenssicherung, allgemeine Wehrpflicht sollte Ehrendienst am Volk und Erziehungsmittel der Jugend sein, Soeldnerheer konnte solcher Forderung nicht gerecht werden.

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Vierjahresplan Schlussfolgerung vieler gescheiterter Versuche, durch friedliche Vereinbarungen dauerhafte Lebensmoeglichkeiten fuer Deutschland und Sicherheiten gegen Ruestungen benachbarter Staaten zu schaffen.

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen? Nein, das Fuehrerprinzip an Stelle des unfaehigen

Antwort: und unwuerdigen deutschen Parlamentarismus sollte friedliche u. zielsichere Aufbauarbeit gewaehrleisten.

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein, nicht Krieg und Verbrechen, sondern Rettung und Wohlergehen des deutschen Volkes war Sinn u. Aufgabe der Gesetze der NSDAP.

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein, diese Einrichtung war nur fuer Asoziale und unbelehrbare Stoerer des Deutschen Wiederaufbaues gedacht.

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein, die unangemessene juedische Ueberfremdung des deutschen Lebens sollte auf ein dieser Minderheit entsprechendes Mass zurueckgebracht werden.

H1379 - 0021

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein, die Gewerkschaften mussten als Bastionen des Klassenkampfes beseitigt werden.

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein, siehe Parteiprogramm, stattdessen teilweise geheimer Kampf der Kirchen gegen den Nationalsozialismus, ich bin heute noch Angehoeriger der Kirche.

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er seelig werden wolle?

Antwort: Ja, ich habe niemals daran gezweifelt.

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Nein, es war nur von Friedenspolitik die Rede, Angriffspolitik war streng verboten, verbrecherische Politik unmoeglich, da dies Ende der Partei bedeutet haette.

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertert werden?

Antwort: Ja, soweit sie nicht bereits oeffentlich bekanntgegeben waren.

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Mir ist nur Bestimmung der politischen Linie durch den Fuehrer bekannt.

H1379 - 0022

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Ja, da natuerlicher Weise in einem so jungen Staatswesen verschiedene Richtungen miteinander ringen, es kann dies zum Teil aber nur vorteilhaft sein.

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Ja. Reichsnaehrstand (Darré) - Arbeitsfront (Dr.Ley) hinsichtlich der Zugehoerigkeit der Landarbeiter

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: Mir nicht bekannt. Solche Meinungsverschiedenheiten, soweit sachlich, koennen nur gesund sein.

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Ja, ohne Vorbehalt.

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379 - 0023

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Ja, eine selbstverstaandliche Massnahme, vor allem in Kriegszeiten.

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: Nein.

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind? Ja, alle Geruechte sollten zwecks

Antwort: Klarstellung gemeldet werden, ich hatte aber keine Veranlassung, da solche Geruechte gewoehnlich schon in den Leitartikeln der Zeitungen besprochen und "richtig gestellt" wurden.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Heinrich Buddeberg
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 19. day of July . . . 1946 at Nuernberg, Germany.

Paul S. Burger Capt. 0-455219
Name, Grade, ASN.

I, KVĚTA LIKOVSKÁ . . being thoroughly conversant with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Květa Likovská

Nuernberg, Germany, den 10.7.46 . .

A f f i d a v i t

von

Herrn/~~Frau~~/ Wilhelm. B u s c h . . . . . .

Kreisleiter " z. Thüringen "

I, . B u s c h. Wilhelm . . . . . geboren . 13.10.1892 .

in Herleshausen Kr. Eschwege ., wohnhaft in . Seebergen b. Gotha/Thuer.

von Beruf . Techn. Rb. Oberinspektor . . . . . .

z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: Nein, auch nie soetwas gehoert. . . . . .

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: Nein hatte die Auffassung fuer unmoeglich . . . . . .

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: Auf dem Wege friedlicher Verhandlung wie sie in den Jahren 1933 - 1938 angestrebt wurden. . . . . .

. . . . . .

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: Ja . . . . . .

H1379 - 0024

H1379 - 0025

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Umden deutschen Staat die Rechte der vollen Souveraenitaet zu verschaffen.

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Auch die Luftwaffe gehoerte mit zur Wehrmacht und somit zur Wiederherstellung der vollen Souveraenitaet des Staates. Der Vierjahresplan diente der restlosen Behebung der Arbeitslosigkeit und der wirtschaftlichen Unabhaengigkeit von anderen Staaten.

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Nein.

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein.

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein.

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein.

H1379 – 0026

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: nein

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: nein

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: ja

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Nein auch nicht bei Konferenzen an denen ich als Kreisleiter teilgenommen habe.

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertet werden?

Antwort: Anordnung ist mir nicht bekannt.

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: nichts bekannt.

H1379 - 0027

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Kann ich nicht beurteilen, da mir nichts bekannt. . . . .

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Ich weiss davon nichts. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: Ich weiss davon nichts. . . . . .

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: . Ja. . . . . .

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379 - 0028

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: . ja . . . . . .

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: . nein . . . . . .

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: . Von diesen Geruechten ist mir nichts bekannt. . . . . .

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

[signature]
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this .19. day of .July. . . 1946 at Nuernberg, Germany.

Paul S. Berger Capt. O. 451219
Name, Grade, ASN.

I, KVETA LIKOVSKA being thoroughly conversent with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

[signature]

Nuernberg, Germany, den 4.7.46

A f f i d a v i t

von

Herrn Karl.Heinz. B u t h

ehem. Reichshauptstellenleiter und Abschnittsleiter i.d.Reichsleitung der NSDAP.

I, Karl Heinz B u t h geboren 25.6.09

in Bochum, wohnhaft in Berlin-Rudow, Neukoelner-Str. 244

von Beruf Evangelischer Theologe,

z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: Ein solcher Plan hat niemals bestanden

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: Nein. Die NSDAP hat von Anfang an auf jede Gewaltpolitik verzichtet.

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: Auf dem Wege ueber Vertraege und Verhandlungen . . .

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: Ja.

H1379 - 0029

H1379 - 0030

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Weil in dem Wehrdienst eine Ehrenpflicht fuer jeden deutschen Mann gesehen wurde.

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Zwecks Sicherung des wirtschaftlichen Aufbaues und Erhaltung des Friedens.

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Nein

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein

H1379 -0031

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein, eine solche Absicht hat nie bestanden und hatte auch nie bestehen koennen

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ja.

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Nein. Einen derartigen Fall kann es nie gegeben haben da jeder Politische Leiter ueberzeugt war, dass Hitler unbedingt den Frieden fuer die Welt erhalten wollte.

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertert werden?

Antwort: Ja.

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Bormann hat sich ein derartiges Recht angemasst. Eine einheitliche Politische Linie hat es nie gegeben.

H1379 - 0032

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Ja.

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Ja, Das Rundschreiben von Bormann ueber Partei und Christentum.

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: Ja.

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Ja.

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379 - 0033

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Ja. .....

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: Ja. .....

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Ja. .....

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 29. day of July. 1946 at Nuernberg, Germany.

Name, Grade, ASN. O-358239

I, KVETA LIKOVSKA, being thoroughly conversant with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Kveta Likovska

Nuernberg, Germany, den 10.7.46

A f f i d a v i t

von

Herrn/~~Frau~~/ . Max D a v i d t s . . . . . .

Reichsamtsleiter der NSDAP/ Reichspropagandaleitung.

I, . Max D a v i d t s . . . . . geboren 9.12.1899 . .

in . Viersen (Rheinland) . . ., wohnhaft in . Dachau (Obb.) Fladstr.2

von Beruf . Verkehrswerber, Organisator u. Reiseleiter. . . . . .

z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: Nein, ich glaubte an eine gerechte Erfuellung dieser Forderungen auf friedlichem Wege aus Gruenden nationaler Vernunft.

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: Eine solche Entschliessung ist mir unbekannt. In allen mir bekannten Kreisen politischer Leiter lebte ein tiefer Gerechtigkeits- und Friedenswille.

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: Im Vertrauen auf des Fuehrers politisches Genie sah ich in den drei Punkten Forderungen, die sich im Rahmen einer gerechten Nationalitaets - und Volkstumsordnung friedlich loesen und erzielen lassen wuerden.

. . . . . .

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: Ja. Durchaus. Ich kannte keine Aeusserungen oder Argumente, die einen Zweifel daran erlaubten.

H1379 - 0034

H1379 - 0035

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: 1. Weil die im Versailler Vertrag angekuendigte allgemeine und gleiche Abruestung der Nationen, auch die der Entente trotz vieler guter und aufrichtiger deutscher Vorschlaege verweigert wurde.

. . . . . .

2. weil die Weltrevolutionsdrohung des Bolschewismus Deutschland in erster Linie gefaehrdete und Deutschlands Wehrlosigkeit eine gesamteuropaeische Gefahr darstellte.

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Sowohl aus Gruenden der notwendigen Beseitigung der Wirtschaftskrise und Erwerbslosennot, als auch im Interesse der aus Sicherheitsgruenden notwendigen Wehrhaftmachung des Reiches.

. . . . . .

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Nein. Diese Begruendung habe ich in der Anklage vor dem Internationalen Militaergerichtshof erstmalig gehoert.

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein. Ich habe diesen starken Einfluss nur aus Gruenden der Gemeinschaftswerdung des Volkes fuer erstrebt und notwendig gesehen.

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein. Sie waren mir zu allen Zeiten als notwendige Schutzeinrichtung von Staat und Gemeinschaft begruendet worden.

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein. Die Idee des Nationalsozialismus vertrat die Notwendige Uebereinstimmung von Volk und Rasse und forderte deshalb die ausschliessliche Deutschheit der Volksgemeinschaft.

H1379 - 0036

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein. Ich habe darin stets eine logische Folge der Gemeinschaftsforderung gesehen, eine Abwehr der Klassenspaltung.

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein. Mir ist nur die Abwehr einer politischen Aktivitaet der Kirchen bekannt der Fuehrer hatte der Partei ausdrücklich jede reformatorische Betaetigung verboten.

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ja. Durchaus. . . . . .

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Nein. Im Rahmen meines Taetigkeitskreises habe ich eine derartige Besprechung oder Planung nie erlebt und nie von einer solchen gehoert. . . . . .

. . . . . .

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertert werden?

Antwort: Ja. Mir ist bekannt, dass in Rednerinformationen waehrend des Krieges anweisungen aehnlichen Sinnes gegeben wurden.

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Das ist mir persoenlich unbekannt. . . . . .

H1379 - 0037

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Ich habe keine derartige Beobachtung gemacht. . . . . .

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Mir sind keine derartigen widersprechenden Anordnungen . . . . . erinnerlich. . . . . .

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: Ich erinnere mich an keine derartige Anordnung. . . . . .

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Ich habe von diesen von der Anklage behaupteten Plaenen, Beratungen oder Vereinbarungen nie gehoert.

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379 - 0038

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Ja. Der grundsaetzliche Fuehrerbefehl vom 11. Januar 1940 ist mir bekannt.

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: Ja. Die Abhoererlaubnis war meines Wissens von einer Sondergenehmigung abhaengig.

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Ja. Ich habe auf Grund solcher Erklaerungen derartige Geruechte fuer Feindpropaganda und Auslandshetze gehalten.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Max Davidts
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 23 day of July 1946 at Nuernberg, Germany.

William E. Souvenir - 2nd Lt.
Name, Grade, ASN. 0-1335780

I, M. L. Arkans . . . . . being thoroughly conversent with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Marvin L. Arkans

H1379 - 0039

Nuernberg, Germany, den 5.7.46. . .

A f f i d a v i t

von

Herrn /////. Cajus F a b r i c i u s Dr. . . . . .
o.Prof.der Theol. - Leiter d.Zentralstelle f. Konfessionsforschung
(nicht parteiamtlich)----------

I, .Cajus. .F.a.b.r.i.c.i.u.s. . . . . geboren .16.8.84. . .
in . .Graudens . . . . . ., wohnhaft in . Hirschhorn/Neckar . .
von Beruf .ordentlicher Professor der Theologie . . . . . .
z.Zt Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren? ~~Ein derartiger Planbestand sei.~~

Antwort: .nein. .ein.derartiger Plan.bestand.nie. . . . . .

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: . . Nein. . . . . .

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung [illegible] oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: Auf legalem Wege, durch Volksabstimmung und internationale Verhandlungen und Vertraege.
. . . . . .
. . . . . .

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort:. . Ja. . . . . .

H1379 - 0040

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Es gehoert zum Wesen eines unabhaengigen Staates, ein Volksheer zu besitzen. Die geographische Lage Deutschlands machte allgemeine Wehrpflicht wuenschenswert

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Zur Sicherung des Friedens und des wirtschaftlichen Aufbaues.

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen? Nein, der Parlamentarismus wurde abgeschafft, weil

Antwort: er eine geordnete Staatsverwaltung unmoeglich machte.

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein Der Einfluss der NSDAP sollte lediglich dem friedlichen Aufbau dienen.

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein.

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein

H1379 -0041

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein, solche Absicht hätte allen staatsgesetzen, Parteigrundsaetzen und Kundgebungen Hitlers widersprochen

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ja

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Nein, alle Pol.Ltr. waren rein auf friedliche Aufbauarbeit eingestellt.

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass [illegible] ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertert werden?

Antwort: Ja

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Wenn Bormann jemals derartiges erklaert hat, so hat er seinen Befugnissen zuwider gehandelt.

H1379 - 0042

7. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Ja

8. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Ja, Rundschreiben Bormanns 1941 ueber Gegensatz zwischen Nationalsozialismus und Christentum - Verfuegung von Lammers 1940/41 ueber religioesen Burgfrieden

9. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: Ja.

10. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Ja.

11. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379 - 0043

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Ja . . . . . .

92. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: Ja . . . . . .

93. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Ja . . . . . .

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

[signature]
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 19. day of July . . . 1946 at Nuernberg, Germany.

Paul S. Burger Capt. 0-451219
Name, Grade, ASN.

I, KVETA LIKOVSKA being thoroughly conversant with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

[signature]

Nuernberg, Germany, den 19.7.46.

A f f i d a v i t

von

Herrn/Frau/Frl. Josef Fink,

Gauamtsleiter der NSKOV (Kriegsopferversorgung) Gau Schwaben

I, Josef Fink geboren 19.7.93

in Hagspiel, wohnhaft in Augsburg, Rosenaustr.55

von Beruf Reg.-Amtmann

z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: Nein

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: Nein

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: Durch Besprechungen mit den anderen Maechten, also auf rein legalem Wege.

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: Ja, ich habe mir gar nichts anderes vorstellen koennen, auch nie etwas, was gegen den Frieden war, gehoert.

H1379 – 0044

H1379 - 0045

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Ausschliesslich zum Schutze der Heimat . . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Um den wirtschaftlichen Wiederaufbau in die Wege . . . .
. . zu leiten, bezw. den Schutz der Heimat zu staerken . . . . . .

. . . . . .

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Nein. Da die Demokratie in der seinerzeit angewandten Form vollig versagt hat, wurde m.E. das Fuehrerprinzip gewaehlt. Von einer Kriegsvorbereitung war mir nichts bekannt.

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein, ich glaubte, dass sie zum Wiederaufbau notwendig waeren.

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein, von solchen hoerte ich erst in den letzten Jahren

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein . . . . . .

H1379 - 0046

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein, ich glaubte, der Fuehrer war ein Gegner dieser teilweise entstandenen Einrichtungen.

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ja, es war absolut kein Grund vorhanden, anderer Meinung zu sein.

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Nein

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertert werden?

Antwort: Mir ist davon nichts bekannt. Unten sprach man nicht davon

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Bekannt war es mir nicht, aber es duerfte sicher so gewesen sein. Die unteren Pol.Leiter hatten ueberhaupt nichts zu sagen, bekamen aber auch nichts zur Kenntnis.- 4 -

H1379 - 0047

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Bekannt war es mir nicht, konnte manchmal aber angenommen werden.

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Ja, jedoch sind mir Einzelfaelle aus der Versorgung der Kriegsopfer nicht mehr bekannt. Man konnte sich diese Ueberschneidung nicht recht erklaeren, hoechstens in der Ueberorganisation.

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: Solche Anordnungen sind mir nicht bekannt, waeren aber moeglich.

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Ja.

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379 - 0048

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Ja, aber irgendwie Wichtiges haben die unteren Stellen nie erfahren.

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: Ich glaubte ueberhaupt niemand, da ich nur ein allgemeines Verbot kannte.

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Ja, ich hoerte auch kaum Geruechte dieser Art.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Josef Fink
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 27th day of July 1946 at Nuernberg, Germany.

Robert W. Spilner
Name, Grade, ASN.
2 Lt., Inf., 0-1334040

I, J. E. Schrader Jr. being thoroughly conversent with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

J. E. Schrader Jr.

Nuernberg, Germany, den 22.7.46.

A f f i d a v i t

von

Herrn/~~Frau~~/ .F.o.e.r.t.s.c.h. Adam. . . . . .

Gauorganisationsleiter / Gau-Ebene

München / Obb.

I, . .Adam .F.o.e.r.t.s.c.h. . . . . geboren .14.5.04. . .
in . Freising. . . . . ., wohnhaft in . Assenhausen . . . . ,
von Beruf Buchhalter zuletzt Gauorganisationsleiter . . . . . ,
z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: Nein, auf Grund der Aeusserungen fuehrender Maenner konnte. ch.nie.auf.diesen Gedanken.kommen. . . . . .

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: Nein, Es wurde ja immer von"legalen Mitteln" gesprochen, ... Gewalt verurteilt und der Friedenswillen betont.

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: Durch Verhandlungen auf friedlichem, diplomatischem Wege . . . . . .

. . . . . .

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: Ja, ich war ehrlich davon ueberzeugt. . . . . .

H1379 – 0049

H1379 - 0050

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Deutschland musste auch in diesem Punkt gleichberechtigt sein. Die einseitige Abruestung war eine Diffamierung, sie war fuer Deutschlands Bestand: staendige Unsicherheit.

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Ersatzbeschaffung fehlender Stoffe/ Ueberwindung der Arbeitslosigkeit / Schutz des Reiches vor Angriffen.

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Nein. Ich war vom Friedenswillen u. der Anstaendigkeit der Fuehrung ueberzeugt.

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein, diese Gesetze dienten m.E. der Gleichschaltung von Volk - Partei und Staat (in friedlichem Sinne).

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein, davon war mir nichts bekannt.

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein.

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein, ich sah in der DAF nur eine Organisation zur Hebung der sozialen Verhaeltnisse

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein, die erlassenen Anordnungen u. die Tatsache der Stellungnahme Hitlers im "Kampf" liessen eine derartige Vermutung nicht zu.

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ja, ich war davon restlos ueberzeugt.

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Nein. Nicht b kannt, auch nicht bei hoeheren Pol.Leitern, als die genannten.

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertet werden?

Antwort: Diesbzgl. Verbote nicht bekannt/ die zu verfolgende Linie gab die hoechste Fuehrung an.

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: derartige Aeusserung unbekannt.

H1379 - 0051

H1379 - 0052

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: So hoerte man immer wieder sagen

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: So wurde wiederholt gesprochen. Derartige Widersprueche wurden erzaehlt bzgl. gewerbl. Wirtschaft (Schacht: Ley), Lehrer- u. Schulfragen (Rust: Amt f. Erzieher); Kultur (Goebbels - Rosenberg-Goering). Ich kenne diese Dinge jedoch nur aus Gespraechen.

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: Nein, mir wenigstens nicht bekannt.

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Ich bin niemals diesbzgl. unterrichtet worden.

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Ja, es wurde oft darauf hingewiesen.

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: unbekannt / Ausnahmen mussten besonders genehmigt werden,

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Die Staatsfuehrung hat in versch. Faellen zu Geruehhten Stellung genommen und diese ueberzeugend widerlegt.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Adam [illegible]

Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 23 day of July 1946 at Nuernberg, Germany.

William E. Gouwens 2nd Lt.

Name, Grade, ASN. 0-1335780

I, M. L. Cohen being thoroughly conversent with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Marvin L. Cohen

H1379 - 0053

Nuernberg, Germany, den 10.7.46

A f f i d a v i t

von

Herrn/~~Frau~~/ .H.a.l.l.e.r. .Richard.

Kreisobmann DAF

I, .Richard. Ha.l.l.e.r. . . . . geboren .7.2.1905 . .
in .Landshut . . . . . ., wohnhaft in . Gonnertshofen . . . .
von Beruf .Angestellter, ...
z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: Nein . . . . . .

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: Nein . . . . . .

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: Durch Verhandlungen auf diplomatischem Wege . . . . . .
. . . . . .
. . . . . .

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: ja . . . . . .

H1379 - 0054

H1379 - 0055

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Einseitige Abruestung Deutschland war eine Diffamierung und ein Faktor politischem Unsicherheit des Volkes, daher hielt ich allgemeine Wehrpflicht fuer notwendig.

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: z. Erringung hoechstmoeglicher wirtschaftlicher Unabhaengigkeit. Zur Unabhaengigkeit gehoert auch Wehrhoheit und in der modernen Zeit auch eine Luftwaffe.

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Nein, die alte Parteiwirtschaft sollte vermieden werden das entsprach dem Willen des Volkes.

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein.

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein, Gewerkschaftsarbeit sollte durch DAF fortgefuehrt werden.

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein.

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ja.

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Nein.

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertert werden?

Antwort: Spezielle Verbote dieser Art nicht in Erinnerung aber tatsaechlich entsprach die Parxis solchen Verboten

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Mir nichts derartiges bekannt.

H1379 - 0056

H1379 - 0057

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Ja, vereinzelte Faelle, z.B. Schacht gegen Ley. . . . .

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Keine genaueren Einzelheiten bekannt. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: Nein . . . . . .

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Ja. . . . . .

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379 - 0058

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Ja.

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: Befreiung der Reichs- u. Gauleiter vom Gesetz bezueglich auslaendischer Sender mir nicht bekannt.

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: In einzelnen Faellen erfolgte offizielle Stellungnahme zu Geruechten, die als Feindpropaganda bezeichnet wurden und zwar in einer Weie, die mich ueberzeugte.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Richard Hallers
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 26. day of July 1946 at Nuernberg, Germany.

Thomas A. Cook, 1st Lt. 0-038238
Name, Grade, ASN.

I, KVETA LIKOVSKA, being thoroughly conversant with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Kveta Likovska

Nuernberg, Germany, den .20.7.46. .

A f f i d a v i t

von

Herrn/~~Frau~~/ .Dipl.Ing..Karl Hederich. . . . . .

1934 - 1945 stellv.Vorsitz.d.parteiamtl.Pruefungskommission f.NS.Schrift tum"

1938 Leiter d.Abt.~~VIII d.Reichsministeriums~~ f.V.u.Pr.

1938 - 1945 Leiter d.kulturpol.Abteilung d.Kanzlei d.Fuehrers

I, . Karl. H e d e r i c h . . . . . geboren .29.10.02 . .

in .Wunsiedel/Oberfranken. . ., wohnhaft in Rheydt/Rhld. . . . . .

von Beruf .Dipl.Ing. . . . . ,

z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: Nein. Im uebrigen haette ich das wirkliche Bestehen eines solchen Planes bei meiner Dienststellung wissen muessen.

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: Nein. Solche Erwaegungen der Pol.Leit. bestanden zu keiner Zeit. Ich haette zu irgendeinem Zeitpunkt inmeiner Stellung davon erfahren muessen

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: Mit Hilfe d.Schaffung einer Volksgemeinschaft, geschlossenen Lebenswillens auf die gestuetzt - die Staatsfuehrung die durch den Versailler Vertrag bedrohten und missachteten Grundrechte des Volkes verteidigen und sich gegen die Gewalt und Abwuergungspolitik widersetzen kann. . .

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: Ja.

H1379 - 0059

H1379 - 0060

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Aus sozialistischen Gruenden die jede Soeldnertruppe verbieten und aus Gruenden nationaler Selbstachtung wonach die Verteidigungsmoeglichkeit des eigenen Lebens zu den natuerlichen Daseinsbedingungen gehoert.

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Aus Gruenden der Erhaltung unserer Volkslebens. Diese verlangten die moeglichste Sicherheit der Ernaehrung, die Sicherheit fuer die wirtschaftliche Grundlage des Ganzen und der Einzelexistenz und die Sicherheit vor Angriffen von aussen.

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Nein. Die Beseitigung des Parlamentarismus erfolgte als Antwort auf die Zerpslitterung und Partikularisierung des Politischen Lebens

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein. Die Gesetze wurden erlassen um die Grundlage fuer die allmaehliche Entwicklung der Einparteiendemokratie zu schaffen.

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein, das haette gegebenenfalls aller sonstigen Tendenz widersprochen.

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein. Der hier behauptete Zusammenhang besteht gar nicht.

H1379 – 0061

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein. Die Beseitigung der Gewerkschaften erfolgte in Erledigung des Klassenkampfgedankens

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein. Eine Ausrottung war nie beabsichtigt. Ich haette das als Sachbearbeiter wissen muessen.

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ja.

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Solche Konferenzen sind mir gaenzlich unbekannt. Sie waeren auch dem ganzen Aufbau der Partei nach eine Unmoeglichkeit.

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertert werden?

Antwort: Ja. Ausgenommen sind die ohnedies oeffentlich behandelten Themen.

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Nein. In dieser Form kann das nicht gesagt werden. Bormann war zustaendig fuer die Abstimmung Partei-Staat.

H1379 - 0062

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Das ist richtig und entsprach den vorhandenen Spannungen.

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Ja, das ist richtig. Die Partei war innerlich nicht ausgeglichen. Die Kraefte rangen noch um die entgueltige Gestaltung. Beispiele liefern die Spannungen Bormann-Himmler, Rosenberg-Ley; Goebbels-Rosenberg; Bouhler-Rosenberg-Goebbels-Rust; Goering-Bormann; der Religions- und Kirchenkomplex; die Rassenpolitische Frage u. Behandlung usw.

. . . . . .

. . . . . .

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: Ja. . . . . .

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Ja, das ist richtig. . . . . .

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379 -0063

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Ja. Das galt fuer alle Bereiche des oeffentlichen Lebens.

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: Ja, es sei denn dass Sondergenehmigungs vorlag.

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Das kann man nicht sagen. Solche Erklärungen kenne ich jedenfalls nicht. Ich kenne die Berichtigungen der Pressekonferenz und Artikel zustaendiger Minister wie Goebbels u. des OKW. Ausserdem war ich 1942 - 44 Soldat.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 24. day of July 1946 at Nuernberg, Germany.

Name, Grade, ASN. 0-358239

I, [illegible] being thoroughly conversent with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Nuernberg, Germany, den 10.7.46

A f f i d a v i t

von

Herrn/Frau Walter Heyse

Gauamtsleiter bis 1939, stellv.Kreisleiter 1940/41, 1942/43

I, Walter Heyse geboren 17.6.1902

in Paschkerwitz/Schlesien ., wohnhaft in Usingen/Taunus-Gross-Hessen

von Berufv. Landrat,,Diplom-Volkswirt

z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: Nein, von imperialistischen Plaenen war nie die Rede, soweit ich dies hoeren konnte.

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: Nein. Nach der Legelitaetserklaerung Hitlers in Leipzig war nur von einem legalen Kampf die Rede.

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: Im Sinne voelkerrechtlicher Grundsaetze, insbesondere unter Zugrundelegung der Erklaerungen des Praes. Wilson bezgl. des Selbstbestimmungsrechts aller Voelker, im Sinner der Forderungen massgebl. Maenner der Gegenseite.,(z.B. Prof.Kassel,.Keynes,.Senator.Borah.u.a.m.).

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: Ja, es war meineunbedingte Ueberzeugung.

H1379 – 0064

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Solange Abruestung der anderen nicht im Voelkerbund durchgefuehrt wurde, erschien mir die Wehrpflicht eine auch fuer uns gueltige nationale Forderung, auch aus Volkserzieherischen Gruenden.

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Er erschien mir als ein Mittel zur Erlangung einer gewissen wirtschaftlichen Autarkie. - Der Aufbau der Luftwaffe im Rahmen einer modernen Wehrmacht notwendig und im Hinblick auf die uebrige Welte berechtigt.

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Davon war nie die Rede.

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein. Die Fragestellung in dieser Form erscheint mir unzutreffend.

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein.

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein, Zweck war m.E. der grosse juedische Einfluss im oeffentlichen Leben des Deutschen Volkes.

H1379 -0065

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein, die Beendigung des Klassenkampfes war das Ziel.

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein. Punkt 24 des Programms galt, fuehrende Maenner selbst (z.B. Goering) gehoerten der Kirche an!

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ja. Unbedingt.

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Nein! Davon war in meinem Dienstbereich nie die Rede.

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertert werden?

Antwort: Ich glaube, mich an solche sinngemaesse Hinweise erinnern zu koennen, kann jedoch konkrete Angaben nicht machen.

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Bormann bestimmte - meinem Wissen nach - in den letzten Jahren die allgemeine Linie der organisatorischen Arbeit der NSDAP., jedoch nicht die Linie der sogenannten grossen Politik.

H1379 - 0066

H1379 - 0067

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Ja, ...

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Ja, mir sind im Augenblick solche Faelle aus dem Gebiete der Erziehungs- und Schulungsfragen in Erinnerung . . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: Soweit ich mich erinnern kann, gab es solche Anordnungen zuweilen. . . . . .

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Ja, das ist richtig. . . . . .

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379 - 0068

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Ja, die Bekanntgabe dieses Befehls habe ich selbst als Soldat erlebt.

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: Ja, Ausnahmen waren m.W. genau festgelegt, sonst gesetzlich alles geregelt.

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Seit 1943 an der Italienfront befindlich, habe ich solche Geruechte kaum vernommen.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Walter Heyse
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 24 day of July 1946 at Nuernberg, Germany.

D H Binder Capt Inf
Name, Grade, ASN. 0-358239

I, Moore being thoroughly conversent with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Irene Moore

Nuernberg, Germany, den . 19.7.1946.

A f f i d a v i t

von

Herrn/~~Frau~~ Dr. Dietrich H o l z h e i d, ...
Ortsgruppenleiter der NSDAP. Y Bay Ostmark

I, Dr. H o l z h e i d, Dietrich . . . . . geboren . 19.5.07 . .
in Nuernberg . . . . . ., wohnhaft in Parsberg (Opf.) . . .
von Beruf Amtsgerichtsrat . . . . . .
z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: Nein. Diese Bedeutung haben diese Pr.-Punkte gar nicht.

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: Nein. Diese Absicht hatten die Politischen Leiter nie.

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: Auf legalem Weg, wie z.B. die Volksabstimmung im Saargebiet. Hitler hat oft betont, dass die Kolonialfrage kein Kriegsgrund fuer uns sei. . . . . .

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: Ja. Die grossen Friedensaufgaben, die er sich stellte, wa waren fuer uns ein Beweis dafuer.

H1379 - 0069

H1379 - 0070

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Das "Volksheer" entsprach m.E. der Idee der "Volksgemeinschaft". Fuer den "Militaristen" haette nach meiner Meinung ein Berufsheer viel schlagkraeftiger erscheinen muessen. Ein "Volksheer hat Defensivcharakter!

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Aus Binnenwirtschaftlichen Gruenden der Vierjahresplan, aus Verteidigungsgruenden die Luftwaffen. . . . . .

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Nein. Die Staatsform war neben den Tagesfragen nebensaechlich.

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein. . . . . .

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein. . . . . .

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein. Sondern um die Vorsaussetzung fuer ein arteigenes Kulturleben zu schaffen.

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein. Sondern um den Klassenkampf zu beseitigen. . . .

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein. . . . . .

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ja. Wir standen auf dem Boden der Gewissensfreiheit. .

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Nein. Kein einziger! Im Gegenteil war die Partei eingeschaltet, den Verstaendigungswillen mit dem Westen zu verstaerken. Verzicht auf Elass-Lothringen. Der Wehrwille galt nur der Abwehr gegen den Osten!

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertet worden?

Antwort: Ja. Soweit es sich nicht um Innenpolitik oder Verstaendigung handelte.

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Diese Erklaerung ist mir unbekannt. . . . . .

H1379 - 0071

H1379 - 0072

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Dies war offenkundig; fuer Pg's und Nicht-Pg's. . . . .

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Ob die Uneinigkeit oft zu solchen Widerspruechen gefuehrt hat, uebersehe ich nicht; als Beispiel kann ich anfuehren die Massstaebe die die Partei bei der Unterbringung der Evakuierten und Ausgebombten anwenden musste und dagegen die Normen der unzulaenglichen Wohnraumlenkungsverordnung. . . . . .

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: Dies ist mir unbekannt. . . . . .

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Ich wurde niemals in dieser Weise unterrichtet. . . . .

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379 - 0073

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Diese Anordnung war jedem Beamten, Parteimann und Soldaten bekannt.

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: Ja. . . . . .

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Ja. Ich fuege hinzu, dass ich mich selbst auf der Rueck-Fahrt zur Ostfront in einer Weissrussischen Stadt von der Unrichtigkeit eines daheim umlaufenden Geruechtes ueberzeugt habe.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Robert W. Spiker
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 27th day of July 1946 at Nuernberg, Germany.

Robert W. Spiker
Name, Grade, ASN.
2nd Lt., Inf., O-1334040

I, J. E. Schrader, being thoroughly conversant with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

J. E. Schrader

Nuernberg, Germany, den 4.7.46

A f f i d a v i t

von

Herrn/~~Frau~~/. Eduard . K u e h l .....
ehem. Ortsgruppenleiter 1936 - 1945, k.Kreisleiter 1943 - 1945

I, Eduard K u e h l ..... geboren . 9.4.96 ...
in . Ohrsee(Holstein) ....., wohnhaft in . Drochtersen .....
von Beruf . Buergermeister .....
z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: Ein solcher Plan hat ueberhaupt nicht bestanden, ich habe jedenfalls nie davon gehoert.

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: Solche Absichten haben die Pol.Leiter nie gehabt; mir ist davon jedenfalls nichts bekannt. .....

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: Auf legalem Wege unter Beachtung der im Voelkerrecht geltenden Grundsaetze. (Selbstbestimmungsrecht der Voelker, wie es vom Voelkerbund verkuendet und gefordert wurde.)
.....

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: Ja, durchaus! Unsere Innenpolitik bestaerkte diese Ansicht, auch Vertrag mit Polen und Flottenabkommen mit England.

H1379 - 0074

H1379 – 0075

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Weil 100 000-Mann-Heer fuer ein 80 Millionen-Volk zu klein und allgemeine Abruestung im Voelkerbund nicht durchgesetzt werden konnte.

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Um die deutsche Wirtschaft aufzubauen u. leistungsfaehig zu machen im uebrigen wegen der Gleichberechtigung mit anderen Nationen.

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Diese Absicht hat ja nie bestanden, keine Rede davon.

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein, zu diesem Zweck keineswegs.

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein, eine solche Absicht hat nie bestanden.

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein, das war lediglich deshalb notwendig um den ungewoehnlich starken juedischen Einfluss aufzuheben. (Gastrecht bedeutete kein Verbrechen und Vergehen!) S -

H1379-0076

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein, nicht deshalb, sondern zur Herstellung des Arbeitsfriedens

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein, ich verweise auf Punkt 24 des Parteiprogramms

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ja, absolut.

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Nein, davon habe ich als Ortsgruppenleiter (1936 - 45) und Kreisleiter (1943 - 45) nie etwas gehoert.

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertert werden?

Antwort: Davon ist mir nichts bekannt.

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Nein, eine solche Anordnung und Verlautbarung kenne bzw. erinnere ich nicht.

H1379-0077

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Ja. . . . . .

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Ja. Einzelfaelle sind mir zur Zeit nicht mehr gegenwaertig. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: Nein, solche Anordnungen kenne ich nicht. . . . . .

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Ja, das ist richtig. . . . . .

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379-0078

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Ja.

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: Nein, davon wusste ich nichts; es war aber gesetzlich fuer alle verboten.

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Solche Geruechte habe ich nicht gehoert.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Edward Leibl

Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 26. day of July 1946 at Nuernberg, Germany.

Thomas A. Cook, 1st Lt. 0-038238

Name, Grade, ASN.

I, ILVETA LIKOVSKA, being thoroughly conversant with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Ilveta Likovska

Nuernberg, Germany, den .19.7.1946.

A f f i d a v i t

von

Herrn/~~Frau~~ . **Karl.Kuenzler** . . . . . .

Parteiverwaltung - Reichsschatzmeisterei.

I, **Karl.K.u.e.n.z.l.e.r.** . . . . . geboren **.26..Mai.1892**

in **Augsburg.** . . . . . ., wohnhaft in **.Muenchen** . . . . . .

von Beruf **.Bankfachmann** . . . . . .

z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: **.Nein..Ich.habe dies.auch nichts.vermutet..** . . . . .

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: **Nein. Ich wurde erst.1942 zum Politischen Leiter.ernannt.**

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: **Die Verwirklichung.habe ich mir als Aufgabe der Reichsregierung durch Einleitung.geeigneter Verhandlungen auf legalem . diplomatischem.Weg.vorgestellt.** . . . . . .

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: . **Ja, da.sie.mit.Angeboten.vielfach verbunden waren..** .

H1379-0079

H1379-0080

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Zur Erhaltung des Friedens durch Sicherung des Reiches gegen allenfallsige Angriffe von aussen. (defensive Massnahme...)

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Ungenuegender Export und Mangel an auslaend. Zahlungsmitteln zwang zur Suche nach Ersatzstoffen. Luftwaffe als Bestandteil der Wehrmacht gemaess Frage 5.

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Nein. Nach meiner Meinung Beseitigung der Arbeitslosigkeit und des wirtschaftlichen und finanziellen Tiefstandes.

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein.

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein. Konzentrationslager lehne ich ab.

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein.

H1379-0081

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein. Zur Verbesserung der Lohn - und Sozialverhaeltnisse durch Arbeitsfrieden.

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein. Lediglich Anstrebung von Trennung von Kirche und Staat.

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ja. . . . . .

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Nein. Nicht ein einziger Fall. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertert werden?

Antwort: Entzieht sich meiner Kenntnis infolge meiner Verwaltungstaetigkeit.

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Die Frage kann ich wegen meiner Taetigkeit auf finanziellem Gebiet nicht beantworten.

H1379-0082

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Mir persoenlich nicht bekannt. . . . . .

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Es sind mir keine derartigen Faelle erinnerlich. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: Den Empfang derartiger Anordnungen kann ich heute nicht mehr feststellen.

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Ja. . . . . .

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379-0083

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Ja. . . . . .

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: mir persoenlich nicht bekannt. . . . . .

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Sind.mir.nicht.bekannt.geworden.. . . . . .

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Karl Krueger
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 27th day of July . . 1946 at Nuernberg, Germany.

Robert W. Spitzer
Name, Grade, ASN.
2nd Lt., Inf., O-1334040

I, J.E. Schrader Jr. being thoroughly conversant with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

J.E. Schrader Jr.

H1379-0084

Nuernberg, Germany, den 10.7.46

A f f i d a v i t

von

Herrn/~~Frau~~/ . Paul .Bruno . M a c k e l s .(brit.Int.Nr. 601657) . . .
Gauamtsleiter fuer Technik (Gauebene) Z. Pommern

I, Paul Bruno .M.a.c.k.e.l.s. . . . . geboren .30.12.1889 .
in . Weismes, Kr.Malmedy . . ., wohnhaft in .Laboe bei Kiel . . . .
von Beruf . Betriebsingenieur . . . . . .
z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: Nein, denn sie entsprangen der natuerlichen Forderung nach nationaler Freiheit . . . . . .

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: Das Ziel war die Erringung der nationalen Freiheit. Der in der Frage unterstellte Weg ist nicht zum Ausdruck gekommen.

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: .Eintreten.fuer die Revision.der.Friedensvertraege. . auf diplomatischem Wege Anerkennung des Selbstbestimmungsrechtes . . . . . fuer die deutschen Volksteile jenseits der deutschen Grenzen. . . . . .

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: . Ja,zu beweisen.aus.meiner beruflichen Taetigkeit. . .

H1379-0085

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Ein Volk, das seine nationale Freiheit anstrebt, muss auch bereit sein, seine ganze Volkskraft durch einen gleichmaessigen Beitrag aller, zur Verteidigung dieser Freiheit einzusetzen.

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Das Scheitern der Abruestungskonferenz und die Nichtbehandlung der erneuten Vorschlaege Adolf Hitlers zur Ruestungsbeschraenkung mussten zu einem Kraefteausgleich draengen.

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen? Nein! Der Parlamentarismus hat in Deutschland offensichtlich versagt, da keinen Ausweg aus wirtschaftlicher u. sozialer Not aufgezeigt, 37 Parteien machten Parlamentarismus und Demokratie unfaehig, dem Volkswohlstand zu dienen.

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein, der Sinn war, die Lebensbedingungen des deutschen Volkes zu sichern.

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein, die Inschutzhaftnahme ist eine Phase im pol. Kampf.

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein, die zahlenmaessige Ueberlegenheit des juedischen Elementes in diesen Stellen stand in einem ungesunden Verhaeltnis zur Gesamtbevoelkerung

H1379-0086

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?
Antwort: Nein, die DAF wurde die Einheitsgewerkschaft und die Basis fuer die Arbeitsgemeinschaften durch soziale Selbstverantwortung ohne Klassenkampftendenz.

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?
Antwort: Nein, Bin weder dienstlich noch privat zu einer Ausrottung aufgefordert worden. Noch habe ich Beispiele dieser Art von anderer Seite empfunden.

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?
Antwort: Ja, bestaerkt durch Programm und "Mein Kampf" .....

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?
Antwort: Nein, unvorstellbar, da hierzu die Voraussetzungen fehlten und das Aufgabengebiet diametrale Pflichten vorsah. .....

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertet werden?
Antwort: Das weiss ich nicht .....

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?
Antwort: Nicht bekannt geworden. Die politische Linie ergab sich aus dem Programm und dem Gewissen der Verantwortlichen.

H1379-0087

7. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Mir sind einige Faelle bekannt, waren aber nicht die Regel

8. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: 1.) Auf dem Gebiet der Berufsschulung tauchten Gegensaetze zwischen DAF und Wirtschaftsministerium auf bezueglich der Zustaendigkeit. 2.) DAF verlangte Erfassung aller Schaffenden auch aus der Landwirtschaft, Reichsnaehrstand berief sich auf Gesetz und forderte diese Kraefte in seine Fuersorge. . . . . .

. . . . . .

9. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: Waeren sie allgemein zur Kenntnis gekommen, dann gehoerten sie nicht in die oeffentliche Diskussion.

10. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Ja, es waere uns unvorstellbar gewesen, von solchen Plaenen und Absichten zu hoeren. . . . . .

11. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379-0088

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Ja, es sollte niemand von geheim zu haltenden Dingen mehr erfahren, als er dienstlich wissen musste.

92. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften? Das Verbot war m.W. Gesetz. Ob Reichs- u. Gauleiter ausserhalb des Gesetzes standen, ist mir nicht bekannt geworden.

Antwort: .....

93. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Geruechte wurden nicht mehr ernst genommen. Tatzeugen wurden nicht bekannt. Ins einzelne gehende Erklaerungen habe ich nicht erfahren. Allgemein gehaltene Stellungnahmen kamen vereinzelt in Leitartikeln zum Ausdruck.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Bruno Lauzel
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 19. day of July . . . 1946 at Nuernberg, Germany.

Paul S. Burgess Capt 1-451219
Name, Grade, ASN.

I, KVETA LIKOVSKA . . being thoroughly conversant with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Kveta Likovska

Nuernberg, Germany, den 21. Juli 1946

A f f i d a v i t

von

Herrn/~~Frau~~ Willy Meyer Wendeborn, Lg.Nr. 251984 . 3.C.i.B. Fallingbostel, B.A.O.R.

~~Oldenburg~~ Meyer - Wendeborn

I, Meyer-Wendeborn, Willy ..... geboren 24. VI. 1891 .
in Hamburg ....., wohnhaft in Cloppenburg i/Oldenburg.
von Beruf Kaufm. Geschäftsführer .....;
z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: Nein, sie sind in diesem Zusammenhang niemals besprochen worden.

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: Nein! Anwendung von Gewalt wurde niemals erwogen. Androhung gar von Angriffskriegen hätte Parteiausschluß nach sich gezogen.

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: Sie waren die Basis für künftige Verhandlungen mit dem Ziele Deutschland lebensfähig zu gestalten, es unabhängig zu machen und so einen dauernden und für allen Dingen gerechten Frieden nicht nur zu erreichen, sondern auch für möglichst lange Zeit sicher zu stellen. .....

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: Ja, durchaus! In den Tagen der Münchener Verhandlungen 38 habe ich beobachten können, wie unpopulär der Krieg und wie aufrichtig der Wunsch nach Frieden im Volke war.

H1379-0089

H1379-0090

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Deutschland hatte restlos abgerüstet und lag so wehrlos inmitten derjenigen, die den Vertrag von Versailles nicht erfüllt hatten, sondern weiter aufrüsteten, ~~wehrlos~~. Aus diesem Grunde wieder Volksheer und Allgemeine Wehrpflicht.

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Der Vierjahresplan war eine zusammengefaßte Anstrengung, die durch die vorhergehenden Regierungen nicht gemeisterten Aufgaben zu lösen, ohne sich erneut den Feinden zu verschreiben. Die Luftwaffe sollte das wieder aufblühende Deutschland schützen.-

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Nein. Das leider auch in Deutschland nicht immer richtig verstandene "Führerprinzip" sollte die Schwächen und unheilvollen Folgen des deutschen "Parlamentarismus" beseitigen, um den Wiederaufbau zu beschleunigen.

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein, das habe ich nicht einmal vermutet!

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein, in ihnen sah ich eine notwendige Sicherung gegen unbelehrbare aktive politische Gegner und asoziale Elemente.-

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein. Die Juden sollten besonders nach dem letzten großen Zustrom aus dem Osten in den Staatsämtern und Berufen auf einen ihrer Gesamtzahl i. Deutschland entsprechenden Hundertsatz zurückgeführt werden.

H1379-0091

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein. Die Gewerkschaften wurden aufgelöst um eine einheitliche Steuerung zu erzielen und den Klassenkampf zu beseitigen.

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein.

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ja. Besonders Trennung von Kirche und Staat wurde von der breiten Masse begrüßt.

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Nein! Auch ich habe solche Konferenzen niemals mitgemacht. Ich bin oft genug von meinem alten Gauleiter Röver der in meinem Kreise ein Blockhaus hatte und der mich oft dahin einlud, ins Vertrauen gezogen. Niemals sind derartige Dinge besprochen.

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertert werden?

Antwort: Es gab eine Anordnung, die allgemein im Umlauf gebracht wurde, nach welcher untergeordnete Parteidienststellen über Friedensbestrebungen oder -wünsche oder -absichten der Politik oder Kriegsführung irgend welche verlautbaren durften.

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Diese ausdrückliche Erklärung Bormanns kenne ich nicht. Ich habe aber ohne weiteres angenommen, daß B. als Nachfolger des Stellvertreters des Führers die politische Linie in Übereinstimmung mit - 4 - den Gedanken des Führers bestimmen konnte und durfte.

H1379-0092

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Jawohl. Ich hatte oft den Eindruck, dass die Reichsleiter, untereinander auf einander, sich durchaus nicht grün waren und jeder für sich den Führer zu beeinflussen suchten – leider ohne Rücksicht auf die Belange des Ganzen. Das gilt verständlich für die zweite Hälfte der Zeit vor dem Krieg.

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Nein, nicht oft. Nach meinen Beobachtungen gabes schon mal widersprechende Anordnungen. Das wurde dann aber sofort geklärt. Ich denke dabei an das Reichsministerium für Schulen, an den Minister für Kirchen sowie an Sauckel und Himmler i. Sachen Behandlung der fremdvölkischen Arbeiter.

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: Anordnungen kenne ich nicht, es war selbstverständlich.

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Jawohl! Niemals!

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Ich kenne eine solche Anordnung für Wehrmacht-Dienststellen. Für die Partei erinnere ich diesen Satz nicht! —

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: Nur einem kleinen Kreis legitimierter Personen war das Abhören von Auslandssendern ausdrücklich gestattet! —

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Ja, die Richtigkeit wurde generell bestritten. Das Dementi ohne weiteres geglaubt, weil man sich das anders einfach nicht vorstellen konnte.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Willy Meyer-Wendeborn
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 27th day of July 1946 at Nuernberg, Germany.

Robert W. Spiker
Name, Grade, ASN.
2nd Lt., Inf., O-1334040

I, J. E. Schrad Jr. being thoroughly conversent with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

J. E. Schrad Jr.

H1379-0093

Nuernberg, Germany, den 20.7.46

A f f i d a v i t

von

Herrn/~~Frau~~/ Dr. Richard M u e l l e r
ehem. Hauptbereichsleiter in der Dienststelle des Reichsschatzmeisters (Reichsleitung)

I, Dr. Richard M u e l l e r geboren 16.7.1904
in Muenchen, wohnhaft in Hahnbach b/Amberg
von Beruf Jurist
z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: Im Zusammenhang mit den amtlichen Erklaerungen des Fuehrers musste man annehmen, dass diese Punkte nur auf friedlichem Wege verwirklicht werden sollten.

2. Frage: Wussten Sie, dass die politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: in keinem Fall

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: Durch Uebereinkommen mit den auslaendischen Staaten.
(Siehe Antwort unter Ziffer 1)

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: Ja.

H1379-0094

H1379-0095

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Zum Schutze der Grenzen Deutschland. Die unbedingte Notwendigkeit ergab sich aus der Lage Deutschlands inmitten hochgeruesteter Staaten.

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Die Verkuendigung des Vierjahresplanes erfolgte nach meiner Meinung um Deutschland aus wirtschaftspolitischen - vor allem waehrungspolitischen - Gruenden vom Ausland unabhaengig zu machen. - Mit dem Aufbau der Wehrmacht (siehe Antwort zu Ziffer 5.!) war auch der Aufbau der Luftwaffe notwendig.

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Nein. Ich halte dies auch heute noch fuer ausgeschlossen

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein. Das Gegenteil ergab sich aus den Erklaerungen und Reden des Fuehrers

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ja.

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Nein

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertert worden?

Antwort: Solche Anordnungen sind mir erinnerlich

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Solche Anordnungen sind mir nicht erinnerlich

H1379-0096

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Ja.

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Ja. z.B. Buhler - Rosenberg,
Reichsschatzmeister - Reichsorganisationsleitung
Parteikanzlei - Reichsorganisationsleitung
Buhler - Reichserziehungsministerium

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: Solche Anordnungen sind mir erinnerlich.

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Ja.

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379-0097

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Ja.

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: Ich musste annehmen, dass das Verbot auch fuer den Reichsschatzmeister bestand.

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Derartige Geruechte sowie entsprechende Anordnungen waren mir nicht bekannt.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

[signature]

Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 29. day of July 1946 at Nuernberg, Germany.

[signature]

Name, Grade, ASN. 0-358239

I, KVETA LIKOVSKA being thoroughly conversent with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

[signature]

H1379-0098

27.7.46

Nuernberg, Germany, den .....

A f f i d a v i t

von

Herrn/Frau Heinrich Sibbel
stellvertr.Ortsgruppenleiter in Seppenrade, Kreis Luedinghausen

---

I, Heinrich Sibbel ..... geboren 9.3.1884
in Seppenrade/Westf. ...., wohnhaft in Seppenrade .....
von Beruf Landwirt .....
z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

   Antwort: Ich bin nie auf einen solchen Gedanken gekommen ..

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

   Antwort: Wie zu Nr. 1 .....

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

   Antwort: Auf dem legalen Weg der Verhandlung .....
   .....
   .....

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

   Antwort: Ja, bis zur Kuendigung des Flottenvertrages mit England 1939

H1379-0099

H1379-0100

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Zur Sicherung der Reichsgrenze . . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Erstens: Zur Ingangbringung der Wirtschaft . . . . . .

. . . . . Zweitens: Wie zu Nr. 5 . . . . . .

. . . . . .

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Von soetwas war nie die Rede . . . . . .

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein, ebensowenig . . . . . .

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein, klare Beweise dafuer gab es mei es Wissens nicht .

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein ebensowenig wie zu Nr. 9. Die Entfernung der Juden aus den Staatsstellen und den beherrschenden Wirtschaftsstellen habe ich nicht fuer ein Verbrechen gehalten. Im uebrigen habe ich die Judenaktion missbilligt.

H1379-0101

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: War mir unbekannt. . . . . .

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Erst nach der Judenaktion 1938 begann ich einen kirchenfeindlichen Kurs zu befuerchten. . . . . .

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ich wartete auf eine klare Erklaerung Hitlers. . . . . Ich bin ueberzeugter Katholik

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Plaene fuer Kriege sind nicht besprochen worden. . . .

. . . . . .

. . . . . .

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertet werden?

Antwort: Mir unbekannt. . . . . .

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Mir unbekannt. . . . . .

H1379-0102

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Ich wuesste nicht, woraus ich solches haette erkennen koennen. . . . . .

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Mir nicht bekannt, kann keine Beispiele angeben. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: Ich habe von derartigen Anordnungen nichts erfahren. . . . . .

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Ich bin weder von meiner Dienststelle noch von einer anderen Stell darueber unterrichtet worden.

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379-0103

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Ich erinnere mich nicht von dem Fuehrerbefehl vom 11.1.1940 etwas gesehen oder Kenntnis davon bekommen zu haben.

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: War mir nicht bekannt.

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Ich wuesste nicht etwas davon gesehen oder gehoert zu haben.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Heinrich Sibbed
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 27th day of July 1946 at Nuernberg, Germany.

A E Schrader Jr
Name, Grade, ASN.
Lt Comdr USNR

I, A E Schrader Jr being thoroughly conversent with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

A E Schrader Jr

"27.7.46

Nuernberg, Germany, den .....

A f f i d a v i t

von

Herrn/Frau . .Heinrich .S.i.b.b.e.l. . . . . .
stellvertr.Ortsgruppenleiter in Seppenrade, Kreis Luedinghausen

---

I, . Heinrich. S i b b e l . . . . . geboren . 9.3.1884. .
in . .Seppenrade/Westf.. . . ., wohnhaft in .Seppenrade . . . . . ,
von Beruf . Landwirt. . . . . ,
z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: . Ich bin nie auf einen solchen Gedanken gekommen . .

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: . Wie zu Nr. 1 . . . . . .

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: Auf dem legalen Weg der Verhandlung . . . . . .
. . . . . .
. . . . . .

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: . Ja, bis zur Kuendigung.de .Flottenvertrages mit England 1939

H1379-0104

H1379-0105

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Zur Sicherung den Reichsgrenze . . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Erstens: Zur Inganghringung der Wintschaft . . . . . .

. . . . . Zweitens: Wie zu Nr. 5 . . . . . .

. . . . . .

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Von soetwas war nie die Rede . . . . . .

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein, ebensowenig . . . . . .

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein, klare Beweise dafuer gas es meines Wissens nicht.

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein, ebensowenig wie zu Nn. 9. Die Entfernung der Juden aus den Staatstellen und den beherrschenden Wirtschaftsstellen habe ich nicht fuer ein Verbrechen gehalten. Im Uebrigen habe ich die Judenaktion missbilligt.

H1379-0106

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: War mir unbekannt.

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Erst nach der Judenaktion 1938 begann ich einen kirchenfeindlichen Kurs zu befuerchten.

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ich wartete auf eine klare Erklaerung Hitlers 'Ich bin ueberzeugter Katholik'

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Plaene fuer Kriege sind nicht besprochen worden.

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertet werden?

Antwort: Mir unbekannt.

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Mir unbekannt.

H1379-0107

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Ich wuesste nicht, woraus ich solches haette erkennen koennen.

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Mir nicht bekannt, kann keine Beispiele angeben.

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: Ich habe von derartigen Anordnungen nichts erfahren.

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Ich bin weder von meiner Dienststelle noch von einer andereren Stell darueber unterrichtet worden.

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379-0108

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Ich erinnere mich nicht von dem Fuehrerbefehl vom 11.1.1940 etwas gesehen oder Kenntnis davon bekommen zu haben.

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: War mir nicht bekannt.

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Ich wuesste nicht etwas davon gesehen oder gehoert zu haben.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Heinrich Sibbel
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 27th day of July 1946 at Nuernberg, Germany.

Robert W. Spilner
Name, Grade, ASN.
2 Lt., Inf., 0-1334040

I, J. E. Schrader Jr. being thoroughly conversent with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

J. E. Schrader Jr.

Nuernberg, Germany, den 25.7.46

A f f i d a v i t

von

Herrn/Frau/. P.e.t.e.r.s.e.n. Kurt .....

Ortsgruppenleiter - Kreisamtsleiter

I, . Kurt . P. e. t. e. r. s. e. n . . . . . geboren 30.4.1905 . .
in . Bad Segeberg . . . . . , wohnhaft in Itzehoe/Holstein. . .
von Beruf .Buegermeister. . . . . .
z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: . Nein, solche Auslegung entspricht auch nicht der Fassung des Textes wie dem Gesamt-inhalt des Parteiprogramms.

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: .Nein, ich kenne auch keinen so eingestellten Politischen Leiter

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: .Friedliche Durchsetzung, unter wachsender Einsicht der Weltoeffentlichkeit. . . . . .

. . . . . .

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: . Ja. . . . . .

H1379-0109

H1379-0110

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Die so zu sichernde erhoehte Wehrkraft der Nation sollte den ungestoerten wirtschaftlichen Wiederaufbau sichern und Ansehen und Verhandlungsfaehigkeit im internationalen friedlichen Verkehr unterstuetzen.

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Vierjahresplan zur Ordnung und Besserung der innerdeutschen Wirtschaft, auch Anstrebung der Unabhaengigkeit von Stoerungen im vernuenftigen Gueteraustausch der Erzeugnisse im Weltwirtschaftsverkehr. Betr. Luftwaffe: siehe zu 5.

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Nein

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein, nur Ausschaltung des juedischen Einflusses innerhalb Deutschlands.

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ja

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Nein

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertert werden?

Antwort: unbekannt, selbst untergeordnet

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: unbekannt

H1379-0111

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Ja

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Ja, z.B. 1944/45 Anordnung des Reichsluftfahrtministers ueber Beschaffung von Holz fuer Luftschutzzwecke aus stadtnahem Wald; gleichzeitig entgegenstehende Anordnung des Reichsforstmeisters (gleiche Person!) ueber Holzeinschlag. Partei: Herausgabe der Zeitung "Stuermer" durch Gauleiter Streicher. Verbot jeglicher Propaganda fuer "Stuermer" und Entfernung der Stuermeraushangkaesten durch Gauleiter Lohse fuer Schleswig-Holstein 1936

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: unbekannt

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Ja.

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379-0112

H1379-0113

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Ja. . . . . .

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: Ja. . . . . .

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Ja. . . . . .

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Petersen, Kurt
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 29. day of July . . . 1946 at Nuernberg, Germany.

Paul L. Burgard Capt O-451219
Name, Grade, ASN.

I, Emma D. Schmeelland . . . . . being thoroughly conversant with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Emma D. Schmeelland

H1379-0114

Nuernberg, Germany, den 8.7.46

A f f i d a v i t

von

Herrn/~~Frau~~/ Heinz Reiners
von 1933 - 1937 Zellenleiter in der Ortsgruppe Solingen-Wald
" 1937 - 31.5.39 stellvertretender Ortsgruppenleiter
" 1.6.39 - 3.5.40 ~~Ortsgruppenleiter in Solingen-Weyer~~ (Gau Duesseldorf)

I, Heinz Reiners geboren 29.11.1909
in Twistringen (Kreis Syke), wohnhaft in Solingen-Wald
von Beruf Kaufmann
z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: Ich hatte keinen Anlass, in diesen Programmpunkten und in der Art der Durchfuehrung Teile eines derartigen Planes zu sehen.

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: Es ist mir kein politischer Leiter bekannt geworden, der diesen Entschluss gefasst hatte und solche Erwaegungen anstellte.

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung [illegible] oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: Mit den friedlichen Mitteln internationaler Verstaendigung.

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: ja.

H1379-0115

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Die allgemeine Wehrpflicht wurde nach meiner Meinung wieder eingefuehrt, weil,
a) die Soeldnertruppe in Form und Umfang der damaligen Reichswehr als mit den deutschen Auffassungen von nationaler Ehre und Gleichberechtigung nicht vereinbar angesehen wurde, und . . . . . .
b) die allgemeine Wehrpflicht dem Volkscharakter und Volkswillen entsprach, und das Volksheer ein Ausdruck unserer sozialen Auffassung war.

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Nachdem die Versuche des Staatsoberhauptes Adolf Hitler, eine Verstaendigung ueber die internationale Abruestung herbeizufuehren, als gescheitert anzusehen waren, und die Nachbarstaaten weiter ruesteten, erschienen mir die erwaehnten Massnahmen aus Selbsterhaltungsgruenden und als politischer Kraefteausgleich notwendig und berechtigt.
. . . . . .

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Nein, ich habe in der "Beseitigung des Parlamentarismus" einzig und allein den Weg zur Herstellung einer geschlossenen Volksgemeinschaft gesehen, nachdem das parlamentarische System vom 11.8.1919 infolge seines Versagens vom deutschen Volke abgelehnt wurde. Verbrecherische Absichten lagen nicht zugrunde.

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein, ich habe auch darin nicht ein Verbrechen oder eine verbrecherische Absicht erkannt.

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein, diese rein innterpolitischen Massnahmen liessen in ihrer Durchfuehrung nicht auf Verbrechen der genannten Art schliessen.

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein, ich sah in diesen auf legalem Wege entstandenen Gesetzen und Bestimmungen nichts, was auf die genannten Verbrechen hindeutete.

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein, die Ueberleitung der Gewerkschaften in die DAF - die Einheitsgewerkschaft als Basis fuer die soziale Selbstverantwortung - sah ich nicht als verbrecherisch an.

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein, es hat meines Erachtens nie die Absicht zur Ausrottung der christlichen Kirchen bestanden. . . . . .

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: . ja . . . . . .

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: . nein . . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertet werden?

Antwort: Mir sind nur Fuehrerbefehle ueber Geheimhaltungsdisziplin bekannt. . . . . .

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: nicht bekannt. . . . . .

H1379-0116

H1379-0117

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Es war mir bekannt, dass zwischen einzelnen fuehrenden Maennern Spannungen teils persoenlicher, teils dogmatischer Art bestanden. .....

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Aus meiner Taetigkeit als Ortsgruppenleiter ist mir ein derartiger Fall nicht erinnerlich. .....

.....

.....

.....

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: Aus den mir bekannten Fuehrerbefehlen (siehe Antwort zu Frage 15) habe ich ein solches Verbot nicht entnommen

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: ja. .....

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Ja.

92. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: Das Verbot war meines Wissens Gesetz. Derartige Ausnahmegenehmigungen wurden meines Wissens durch das Reichspropagandaministerium erteilt.

93. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Mir sind nur vereinzelte, allgemein gehaltene Stellungnahmen in der Art der Goebbels-Artikel in der Zeitschrift "Das Reich" bekannt.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Heinz Reimer

Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 19. day of July . . . 1946 at Nuernberg, Germany.

Paul S. Berger, Capt. O-457219

Name, Grade, ASN.

I, KVETA LIKOVSKA, being thoroughly conversant with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Kveta Likovska

H1379-0118

Nuernberg, Germany, den . 7. 7. 46 . .

A f f i d a v i t

von

Herrn/~~Frau~~/ . Josef . R e i n h a r t . . . . . .

Gauhauptamtsleiter

I, . Josef . R e i n h a r t . . . . . geboren 29. 6. 99 . . .
in Sulzheim . . . . . ., wohnhaft in Memmelsdorf . . . . .
von Beruf . Gauobmann der DAF - Maschinen-Ingenieur . . . . . .
z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: . Das ist mir heute noch fremd . . . . . .

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: Davon kann gar keine Rede sein. . . . . .

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: Volksabstimmung als Grundlage fuer internationale Verhandlungen und vernuenftige Einsicht der Partner . . . . . .

. . . . . .

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: . Ja. . . . . .

H1379-0119

H1379-0120

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volkshoeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Damit Deutschland im Falle eines Angriffes von aussen sich wehren kann und aus Gruenden der Erziehung zum Dienst am Volke.

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Weil wir als armes Volk auf beste Ausnuetzung der Rohstoffe angewiesen sind. - Luftwaffe wie Frage 5.

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Nein, Es sollte weniger verhandelt und mehr gehandelt werden.

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein, Es war mir klar, dass die NSDAP als revolutionaere Bewegung Einfluss auf das oeffentliche Leben anstreben muss.

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein. Sie waren nach meiner Meinung zwecks Verhuetung von Stoerungen bei der Aufbauarbeit der NSDAP eingefuehrt.

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein. Ich glaubte gerade aus dem gegenteiligen Grunde sollte den Juden jede Moeglichkeit, Einfluss zu haben, genommen werden.

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein, es geschah nur im Interesse der Arbeitnehmer. . .

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein, davon konnte nie die Rede sein. . . . . .

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ja. Es lag kein Grund vor, das Gegenteil anzunehmen. .

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: In den vielen Konferenzen, die ich besuchte, wurden immer Massnahmen eroertert, die einen Dauerfrieden bedingten. . . . . .

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertet werden?

Antwort: Davon weiss ich nichts. . . . . .

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: . Das weiss ich nicht. . . . . .

H1379-0121

H1379-0122

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Davon merkte ich nichts . . . . . .

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Da ich immer nur von Dr. Ley, beziehungsweise vom Zentralbuero der DAF meine sachlichen und fachlichen Arbeitsanweisungen erhielt, konnte ich solche Feststellungen nicht treffen. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: Mir unbekannt. . . . . .

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Ja. Sie beruehrten nicht mein Aufgabengebiet. . . . .

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379-0123

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Ja. War in allen Dienststellen oeffentlich angeschlagen.

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: Mein Gauleiter machte einmal eine solche Andeutung. . .

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Ja. Sie wurden ohne dies auch nicht geglaubt, sondern fuer Wichtigmacherei gehalten.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Josef Reinhart
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 29. day of July . . 1946 at Nuernberg, Germany.

S H Binder Capt
Name, Grade, ASN. 0 358239

I, KVETA . LIKOVSKA being thoroughly conversent with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Kveta Likovska

H1379-0124

Nuernberg, Germany, den 10.7.46 . .

A f f i d a v i t

von

Herrn/~~Frau~~ . Ludwig. R o t h . . - . Blockleiter. . . . . .

I, . . Ludwig R o t h . . . . . geboren 10.7.1900 . .
in Unterrohrenstadt . . . . . , wohnhaft in .Hilpoltstein . . . . .
von Beruf .Melkermeister. u. Melklehrer. . . . . .
z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: davon habe. ich. nichts gewusst,. auch nicht vermutet. .

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: .Diese. Mittel waren mir unbekannt.. . . . . .

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: . Ich glaubte,. dass es. durch. die. Bemuehungen. der. Reichsregierung moeglich. sein wird. diese Forderungen ohne. Gewalt und Krieg durchzusetzen. . . . . .

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort:. Ja, ich habe fest daran geglaubt. . . . . .

H1379-0125

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Zum Schutze des Reiches gegen evt. Angriffe von aussen .

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Um auf alle Faelle dafuer zu sorgen, dass wir vor einem Angriff fremder Staaten geschuetzt sind.

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Nein.

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein, das war nicht zu vermuten.

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein, ich glaubte immer, dass es nicht so gedacht war.

H1379-0126

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein, das konnte nicht der Zweck sein

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein, es war immer nur von Trennung von Kirche und Staat die Rede.

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ja, ich selbst war immer nur Katholik.

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Mir ist kein einziger Falle bekannt.

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertet werden?

Antwort: Mir ist als Blockleiter nichts bekannt

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Davon weiss ich nichts.

H1379-0127

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: . entzieht sich meiner Kenntnis . . . . . .

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: . Darin hatte ich keinen Einblick . . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: . Weiss ich nicht . . . . . .

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: . .Ja . . . . . .

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379-0128

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Ja

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: konnte ich nicht wissen

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: derartige Geruechte kannte ich nicht

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Rott-Ludwig
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 19 day of July 1946 at Nuernberg, Germany.

Paul S. Burger Capt. O-451219
Name, Grade, ASN.

I, KVETA CIKOVSKA being thoroughly conversant with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

[signature]

H1379-0129

Nuernberg, Germany, den .9.7.46 . .

A f f i d a v i t

von

Herrn/~~Frau~~/. Dr. med..Alfred .S.a.s.s.e.. . . . . .
Kreisamtsleiter Volksgesundheit (Kreisebene) - Ende 35 oder Anfang
1936 - 17.11.1941 - .

I, . Dr. Alfred S a s s e . . . . . geboren .16.10.1903 .
in .Schwelm i/Westfalen . . . ., wohnhaft in .Menden Kr.Iserlohn/W. .
von Beruf . .praktischer Arzt . . . . . .
z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: Nein, dieser Sinn war in den Punkten des Programms nicht zu erkennen. . . . . .

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: .Nein; mir nie bekannt geworden. . . . . .

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: mit Mitteln des Friedens auf Verhandlungswegen . . . .
. . u.Abschluss von Vertraegen. . . . . .
. . . . . .

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: . Jawohl. Hitler.u.die .Parteifuehrer .waren .Kriegsteilnehmer des Weltkrieges.

H1379-0130

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Soeldnertruppe kein genuegender Schutz; nationale Freiheit machte Einsatz aller erforderlich

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Hebung der Wirtschaftskraft u. wirksamer Schutz fuer friedlichen Aufbau.

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Nein; es war das Ziel der geschlossenen Volksgemeinschaft

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein; auch hierin kein Verbrechen erkannt.

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein, diese Massnahme im innerpolitischen Kampf liess nicht auf obige Verbrechen schliessen u. auch nicht auf Vorbereitung.

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: nein

H1379-0131

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein, Erweiterung u. Vertiefung des sozialen Gedankens.

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein; dienstlich u. privat nie gegen Kirche aufgetreten u. auch nicht dazu aufgefordert worden.

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ja; nie daran gezweifelt. Ich wurde nie ersucht, aus der Kirche auszutreten.

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Nein. Soziale u. gesundheitfuersorgerische Fragen wurden besprochen neben Fragen oertlicher Bedeutung

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertet werden?

Antwort: Mir nicht bekannt, dass derartige Plaene eroertert worden sind.

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Mir nicht bekannt geworden.

H1379-0132

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: ist mir nicht bekannt. . . . . .

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: . Darin hatte ich keinen Einblick. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: . Mir nicht bekannt . . . . . .

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: . Darueber bin ich nicht unterrichtet worden. . . . . .

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379-0133

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Der Befehl ist mir durch Aushang bekannt geworden. . .

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: Verbot war erlassen. Wer von dem Verbot befreit war, ist mir nicht bekannt.

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: In einzelnen Faellen erfolgte zu Gerüchten offizielle Stellungnahme. Die Geruechte wurden als Feindpropaganda oder anderweitig widerlegt u. zwar in einer Art u. Weise, dass ich keinen Verdacht hatte, sie koennten wahr sein.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Dr. Alfred Passe
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 19. day of July . . . 1946 at Nuernberg, Germany.

Paul S. Burger Capt. O-451219
Name, Grade, ASN.

I, KVETA . LIKOVSKA . . being thoroughly conversant with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Kvetka Likovska

Nuernberg, Germany, den 20.7.46

A f f i d a v i t

von

Herrn/Frau/ Dr. jur. Karl Siegert
ehrenamtlicher Gaustellenleiter im Gaurechtsamt der Gauleitung
Hannover 1938/39.

I, Dr. jur. Karl Siegert geboren 2.7.1901
in Uslar, Kreis Northeim, wohnhaft in Goettingen, Gerwinusstr. 7
von Beruf Universitaetsprofessor
z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?
Antwort: Ich wusste nichts davon und habe solche Auslegung des Parteiprogramms vor der Nuernberger Anklage nie gehoert.

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?
Antwort: Nein, ich habe auch von keinem anderen politischen Leiter darueber etwas gehoert.

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?
Antwort: Durch Volksabstimmungen und durch Vertraege nach den vom Voelkerbund verkuendeten Grundsaetzen.

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?
Antwort: Ja, deshalb habe ich auch im Juni 1939 einem Freunde geraten, eine laengere Forschungsreise nach Suedafrika anzutreten.

H1379-0134

H1379-0135

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Wegen der Gleichberechtigung und wegen der Volkserziehung durch Wehrdienst.

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung a) der Vierjahres-Plan verkuendet, b) die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: a) zur vollen Entfaltung der deutschen Wirtschaft und Verbesserung des deutschen Lebensstandards.

b) wegen der Gleichberechtigung und wegen der Nichtabruestung seitens der Nachbarn.

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Nein. Punkt 6 ergab sich nach meiner Kenntnis aus dem innerpolitischen Versagen der Demokratie in Deutschland nach 1918. Ich haette nie der NSDAP meine Stimme gegeben wenn ich bei ihr Plaene oder Ziele fuer Gewalttat oder Unrecht vermutet haette

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein. Nach meiner Kenntnis gab es nur idealistische friedliche Ziele.

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein. Ich habe sie fuer voruebergehende und abbaubeduerftige Notmassnahmen gehalten.

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein. Schaffung eines Gastrechts bedeutete kein Verbrechen.

H1379-0136

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein, vielmehr zur Herstellung des Arbeitsfriedens...

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein, Punkt 24 des Parteiprogramms sagte das Gegenteil.

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ja. Das entsprach auch Punkt 24 des Parteiprogramms...

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Nein. Als Gaustellenleiter habe ich ueberhaupt an keiner Konferenz teilgenommen. Im Uebrigen habe ich auch sonst von keiner Konferenz politischer Leiter mit Verschwoerungsinhalt gehoert...

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertert worden?

Antwort: Mir unbekannt, da ich im Kriege Soldat war.....

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Mir unbekannt, da ich im Kriege Soldat war.....

H1379-0137

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Ja. Der Eingeweihte konnte dies erkennen.

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Ja, zum Beispiel die Strafgesetz- und Strafprozessentwuerfe des Reichsjustizministeriums (Dr. Guertner(und des N.S. Rechtswahrerbundes (Dr. Hans Frank).

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: Der zu 18 erwaehnte Gegensatz war nur fuer Fachleute erkennbar.

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Ich wurde nie ueber derartiges unterrichtet.

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379-0138

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Den Befehl vom 11.1.1940 habe ich als Soldat kennengelernt er war ueberall bekannt.

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: Das Gesetz enthielt keine Ausnahme fuer sie. . . . . .

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Ich habe weder von den 1942/43 auftauchenden Geruechten noch von ihren Widerlegungen gehoert, weil ich 1942/44 in Italien war.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Dr. Karl Siegrof
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 24. day of July . . 1946 at Nuernberg, Germany.

J H Binder Capt Ad.
Name, Grade, ASN. 0-358239

I, Nhovoi . . . . . being thoroughly conversent with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Irene Nhovoi

Nuernberg, Germany, den . 19.7.1946.

A f f i d a v i t

von

Herrn/mmmmm. Heinrich .S.i.e.k.m.e.i.e.r. . . . . .

1927 - 1941 Gaugeschaeftsfuehrer, Gauorganisations - und Personalamtsleiter, Gauobmann der DAF., Stellvertretender Gauleiter.

I, Heinrich. S i e k m e i e r . . . . . geboren . 15.12.1903.

in Berenbusch. . . . . ., wohnhaft in . .Petzen . . . . . ,

von Beruf .stellvertretender Gauleiter, ...

z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: .von diesem Plane habe ich nichts gewusst. Ich bezweifle seine Existenz.

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: Nein. Ich glaube, kein Politischer Leiter hat an so etwas gedacht.

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: Durch Verhandlungen sollte Deutschland der Platz wieder eingeraeumt werden, der ihm auf Grund seiner geographischen Lage, seiner kulturellen Leistungen und seiner Bevoelkerungszahl zukam. Legal sollte das Ziel erreicht werden, wie ja auch die Partei legal an die Macht gekommen war. . . . . .

. . . . . .

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: Ja, Nach den Erfahrungen des 1. Weltkrieges musste ich das annehmen. . . . . .

H1379-0139

H1379-0140

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Da die Alliierten nicht abruesteten, wie in Versailles versprochen, musste Deutschland zu seiner Verteidigung das Volksheer schaffen.

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: a.) Devisen mussten fuer Lebensmitteleinfuhr verwendet werden. Gummi, Benzin, Zellwolle musste man daher im eigenen Lande herstellen.

b.) Die Luftwaffe sollte zur Verteidigung der Heimat dienen.

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Nein. Der Parlamentarismus hatte versagt. Daher wurde der Fuehrerstaat als die einzig geeignete Staatsform angesehen. An Kriegsvorbereitungen und an Verbrechen hat dabei niemand gedacht

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein. Die Partei wollte ihr Programm durchfuehren. Daher waren Staat und Partei in ihrem Wollen eins.

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein. Die Konzentrationslager sollten die Volksgemeinschaft vor verbrecherischen und asozialen Elementen schuetzen.

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein. Die Stellung des Judentums ergab sich aus dem Parteiprogramm.

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein. Sie waren Organe des Klassenkampfes und wurden daher durch die allumfassende DAF. abgeloest.

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein. Viele fruehere Parteifuehrer gehoeren heute noch der Kirche an.

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er seelig werden wolle?

Antwort: Ja. Denn jeder Gewissenszwang bezweckt das Gegenteil.

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Nein. Ich halte das fuer vollkommen ausgeschlossen.

. . . . . .

. . . . . .

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertert werden?

Antwort: Ist mir nicht bekannt.

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Ich kann mich dessen nicht entsinnen.

H1379-0141

H1379-0142

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: **Hiervon ist mir nichts bekannt.** . . . . . .

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: **Derartiger Faelle kann ich mich nicht entsinnen.** . . . . . .

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: **Davon ist mir nichts bekannt.** . . . . . .

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: **Ja. Von derartigen Plaenen und Verbrechen bin ich nie unterrichtet worden.** . . . . . .

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379-0143

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: **Ja. Geheimhaltungsvorschriften und Fuehrerbefehl vom 11.1.1940 sind mir bekannt.**

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: **Nein. Als stellvertretender Gauleiter durfte ich das nicht.**

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: **Nein. M.W. hat die oberste Parteifuehrung niemals offiziell oder sonstwie zu Geruechten Stellung genommen.**

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Hermann Schwarz

Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 27th day of July 1946 at Nuernberg, Germany.

Robert W. Fischer

Name, Grade, ASN: 2nd Lt., Inf., O-1334040

I, J. E. Schradzki being thoroughly conversant with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

J. E. Schradzki

Nuernberg, Germany, den .22.7.46. .

A f f i d a v i t

von

Herrn/~~Frau~~ . Karl . S c h o l t i s . , Ortsgruppenleiter. . . . . .
Gau Westfalen-Sued (Ortsg.Ebene)

I . Karl . S c h o l t i s . . . . . geboren . 6.11.1886 . .
in Bolatitz . . . . . , wohnhaft in . Westhofen-Ruhr . . . ,
von Beruf . Maurer, im Kriege Baufuehrer . . . . . .
z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: . Nein, so was habe ich nie gehoert . . . . . .

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: .Nein, habe nie etwas davon gehoert . . . . . .

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: .Durch friedliche Verhandlungen, .mit .allen .anderen .Maechten
. . . . . .
. . . . . .

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: .Ja, .ich .war .fest .davon .ueberzeugt. . . . . .

H1379-0144

H1379-0145

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Zum Schutze der Heimat

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Da ich selbst fast acht Jahre erwerbslos gewesen bin, glaubte ich nur an die Ankurbelung der Wirtschaft.

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Nein, davon ist mir nichts bekannt.

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein, hatte keine solche Vorstellung von Kz's.

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein

H1379-0146

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein, ich glaubte zur Errichtung der Volksgemeinschaft

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein, von einem Kampf gegen die Kirche habe ich nichts gemerkt.

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ja, das war jedem seine eigene Sache

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Nein, habe derartiges nie gehoert, auch in den vielen Tagungen die ich besuchte, ist derglichen nicht vorgekommen.

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertet werden?

Antwort: Politik u. Kriegfuehrung war nicht unsere Aufgabe.

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Davon weiss ich nichts.

H1379-0147

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: hat sich bis zur Ortsgruppe nicht herumgesprochen . . . .

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: . Mir ist derartiges nicht bekannt geworden. Der Ortsgruppenleiter in der ehemaligen NSDAP war ein kleiner Mann, kannte nur Pflichten und glaubte alles was oben verfuegt und angeordnet wurde. . .

. . . . . .

. . . . . .

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: . Vollstaendig unbekannt. . . . . .

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: . Ja. . . . . .

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379-0148

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Nicht mehr erinnerlich

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: Keiner durfte auslaendische Sender hoeren.

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Ja.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Karl Schultis
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 23 day of July 1946 at Nuernberg, Germany.

William E. Gouwens - 2d.
Name, Grade, ASN. 0-1335780

I, M. I. Arhans . . . . . being thoroughly conversent with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Marvin I. Arhans

Nuernberg, Germany, den 23.7.1946.

A f f i d a v i t

von

Herrn/Frau Dr. Paul Steinhauser

I, Dr. Paul Steinhauser ..... geboren 26.5.1902 .
in Painten/Opf. ....., wohnhaft in Seeg b./Fuessen ....
von Beruf Jurist, Wohnungs - und Siedlungswirtschaftler .....
z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: Nein. Diese Punkte betrafen nur Deutsche und Deutschland selbst.

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: Nein, denn die Legalitaet der Partei und ihres Programms stand ausser Zweifel.

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: Punkt 1 auf Grund des international allen Voelkern und Volksgruppen zugestandenen Selbstbestimmungsrechtes,
..... Punkt 2. und 3. durch Verhandlungen und schliesslich Uebereinkommen mit allen beteiligten Staaten.
.....

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: Ja. An diesen Friedensbeteuerungen und der Friedensliebe der Fuehrung hat niemand gezweifelt.

H1379-0149

H1379-0150

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Die Wehrhaftigkeit ist Bestandteil und Ausdruck der Souveraenitaet jeden Volkes. Die Ablehnung der deutschen Abruestungsvorschlaege betonten diese Tatsache, Ehre, Ansehen des Reiches, innere und aeussere Sicherheit gegen die hochgeruesteten Nachbarstaaten setzten Wehrhaftigkeit voraus. . . . . .

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Beseitigung der Arbeitslosigkeit, wirtschaftliche Unabhaengigkeit infolge Devisenmangels, als Voraussetzung fuer den inneren Aufbau. Luftwaffe als Bestand(teil) einer modernen Wehrmacht unentbehrlich.

. . . . . .

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Nein. Das Ermaecht.Ges. war eine zeitlich begrenzte und bedingte Uebergangsmassnahme.

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein. An eine Verschwoerung hat niemand gedacht, es haette sich dafuer auch niemand gewinnen lassen.

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein. Sie sollten zur Isolierung verbrecherischer, asozialer und gemeinschaftsfeindlicher Elemente dienen.

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein. Es war nur von einer Zurueckdraengung unverhaeltnismaessigen Einflusses die Rede.

H1379-0151

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein. Die Gewerkschaften waren laengst vor 33 in jeder Beziehung bankerott und bedeuteten keinen positiven Faktor mehr im deutschen Wirtschafts - und sozialen Leben.

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein. War meines Erachtens nie beabsichtigt. Aehnliche Aeusserungen Einzelner wurden nirgends ernst genommen und auch innerhalb der Partei schaerfstens abgelehnt.

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ja. Diese Erklaerungen und diesbezuegliche Anordnungen wurden ernst genommen.

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Nein. So etwas waere undenkbar gewesen und haette als Sabotage unserer Ideen und unserer Arbeit gegolten.

. . . . . .

. . . . . .

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertert werden?

Antwort: Ja. . . . . .

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Ja. Diese Einengung ging sogar bis in m. E. belanglose Einzelheiten.

H1379-0152

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Ja. Ich habe das in meinem Arbeitsbereich (Wohnungs - und Siedlungswesen) immer wieder erlebt. . . . . .

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Ja, in meinem Arbeitsbereich arbeiteten vielfach Staat, Partei und Wirtschaft neben - und gegeneinander z.B. Aufbau - und Zustaendigkeiten der Dienststellen von Staat, Partei und Wirtschaft, Durchfuehrung des Wohnungs - und Siedlungsbaues, Behelfsheime, Bewirtschaftung des Wohnraumes allgemein. Aehnliche Beobachtungen konnte man auch in anderen Ressorts machen.
. . . . . .
. . . . . .

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: Ja. Das wurde als eine wichtige Frage der Disziplin ueberhaupt angesehen.

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Ja, das war auch deswegen ausgeschlossen, weil diese selbst nach meiner Ueberzeugung guten Glaubens waren. . . . . .

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379-0153

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Ja, dieser Befehl war in fast allen Dienststellen oeffentlich angeschlagen.

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: Ja das Verbot galt m.Wissens ohne Ausnahme und Einschraenkung.

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Ja. Presse, Rundfunk und Propaganda haben dies stets in ueberzeugender Weise getan.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Dr. Paul Steinhausen
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 24. day of July . . 1946 at Nuernberg, Germany.

J H Binder Capt Lf
Name, Grade, ASN. 0-358279

I, . . Nhovoi . . . being thoroughly conversent with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Irene Nhovoi

Nuernberg, Germany, den .22.7.46. .

H1379-0154

A f f i d a v i t

von

Herrn/~~Frau~~/ Dr. Ernst V o l k m a n n, ...
Vorsitzender des Gaugerichts Pommern der NSDAP vom 15.2.1935 - 30.6.36
Richter am Obersten Parteigericht vom 1.7.1936 - 31.10.41
Kammervorsitzender daselbst vom 1.11.1941 bis Kriegsende.

I, Dr. jur. Ernst V o l k m a n n . . . . . geboren . 8.8.1901. .
in . Leipzig . . . . . ., wohnhaft in . Muenchen. . . . . .
von Beruf Oberlandesgerichtsrat, ehem. Kammervorsitzender am Obersten Parteigericht der NSDAP, in Muenchen. . . . . .
z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: . Nein, von einem Plan zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes hatte ich keine Kenntnis.

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: Nein, von derartigen Bestrebungen der Politischen Leiter ist mir nie etwas bekannt geworden. . . . . .

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: Auf friedlichem Wege durch Verhandlungen und eine geschickte Aussenpolitik, nachdem Deutschland durch ausreichende Wiederaufruestung verhandlungs- und buendnisfaehig geworden war. . . . . .

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: Ja, jedoch nicht nur auf Grund von Friedensbeteuerungen, sondern auch von Tatsachen: Freundschaftspakt mit Polen 1934, Flottenabkommen mit England, Verzicht auf Sued-Tirol, Elsass-Lothringen, Abruestungsvorschlaege u.a. . . . . .

H1379-0155

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Mit Ruecksicht auf die unguenstige geographische Lage Deutschlands, insbesondere seine offenen, durch die Natur nicht geschuetzten Grenzen, ferner die starke Bevoelkerungszunahme der Ostvoelker, war eine Wehrhaftmachung des deutschen Volkes zur Verteidigung seines Lebensraumes dringend geboten.

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Zur Belebung der deutschen Wirtschaft, Aufbau der Luftwaffe zum Zwecke der Landesverteidigung.

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Nein, die Beseitigung des Parlamentarismus schien zur Abwendung der drohenden politischen, wirtschaftlichen u. sozial. Katastrophe notwendig, da er voellig versagt hatte.

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein.

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein, diese Einrichtungen habe ich als voruebergehend notwendige Sicherungsmassnahmen betrachtet.

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein, diese Sonderbestimmungen erschienen notwendig, um den juedischen Einfluss, der auf dem Gebiete der Politik, der Wirtschaft u.d.Kultur infolge der Einwanderung aus dem Osten ueberhand genommen hatte, auszuschalten. - 3 -

H1379-0156

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein, diese Massnahme habe ich als eine rein interne deutsche Angelegenheit angesehen.

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Von einer Ausrottungsabsicht ist mir nichts bekannt, wohl aber von Bestrebungen, auf dem Wege der Erziehung und Schulung eine neue Glaubenslehre zu schaffen unter Ablehnung des Christentums.

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ja, insbesondere mit Ruecksicht auf die wiederholte Erklaerung Hitler, er sei kein Reformator, sondern nur Politiker

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Nein, solche Bestrebungen halte ich fuer gaenzlich ausgeschlossen.

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertert werden?

Antwort: Darueber ist mir nichts bekannt geworden.

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Davon habe ich nichtsgehoert.

H1379-0157

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Mir nicht bekannt.

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Mir nicht bekannt.

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: Mir nicht bekannt, aber durchaus wahrscheinlich im Interesse der Erhaltung der Autoritaet der obersten Partei-u.Staatsfuehrung.

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Ja, bei meiner Dienststelle, dem Obersten Parteigericht habe ich/von derartigen Plaenen niemals etwas erfahren,auch nicht bei anderen Dienststellen d. Reichsleitung

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379-0158

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: Ja. . . . . .

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: Nach meiner Auffassung galt das Verbot fuer jeden Deutschen, ohne Ruecksicht auf seine Stellung mit Ausnahme derjenigen, denen aus besonderen Gruenden gestattet sein musste (z.B.Reichspropagandaleitung).

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Mir sind solche Geruechte nicht zu Ohren gekommen oder nicht mehr erinnerlich. Auch an die Widerlegung solcher Geruechte kann ich mich nicht entsinnen.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Dr. Ernst Volkmann
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 23 day of July 1946 at Nuernberg, Germany.

William E. Andrews 2nd Lt.
Name, Grade, ASN O-1335780.

I, Morris L. Cohen . . . . . being thoroughly conversant with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Morris L. Cohen

Nuernberg, Germany, den 10.7.46.

A f f i d a v i t

von

Herrn/~~Frau~~ Dr. Sigfried U i b e r r e i t h e r

Gauleiter der NSDAP Steiermark

I, Dr. Sigfried U i b e r r e i t h e r, geboren 29.3.1908 in Salzburg, wohnhaft in Graz, von Beruf Gauleiter u. Reichsstatthalter a.D., z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: Nein, das geht aus der Formulierung nicht hervor u. wuerde unserer Weltanschauung widersprechen.

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: Nein, von ungesetzlichen Mitteln, Gewalt u. Angriffkriegen war nicht die Rede.

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: Durch fortgesetzten Appell an die einzelnen Maechte Verstaendnis fuer die Forderungen erwecken und durch inneres Erstarken Nachdruck verleihen.

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: Ja, 1.) Ein Frontsoldat, der den Krieg kennt, verabscheut ihn, 2.) Krieg hindert innegen Aufbau.

H1379-0159

H1379-0160

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Politik der auswaertigen Maechte liess Einkreisung und Angriff besorgen. Starke Wehrmacht wirkt praeventiv. Eigenen Angriff fuer ausgeschlossen gehalten nach Goerings Rede vom Juli 1938.

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Nach einem mir bekannten, vom Fuehrer unterzeichneten Geheimdokument aus Sorge vor einem russischen Angriff.

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Nein, ich weiss, dass diese Behauptung unrichtig ist.

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein, siehe Frage 7

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein.

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein, diese Bestimmungen hatten andere, keineswegs verbrecherische Gruende.

H1379-0161

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein, die Schaffung der DAF hatte andere Gruende. . . .

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein, ich weiss vom Fuehrer persoenlich, dass das nicht beabsichtigt war.

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ja, jede andere Loesung ist nach den Erfahrungen des Lebens undurchfuehrbar.

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Nein, hat sich waehrend meiner 7-jaehrigen Gauleitertaetigkeit in meinem Gau nicht ereignet. . . . . .

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertert werden?

Antwort: Ja, entspricht selbstverstaendlicher Abwehr gegenueber feindlicher Spionage.

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Stimmt in dieser Form nicht. Allerdings war B. befugt, die Meinung der Partei gegenueber anderen Stellen einheitlich zu vertreten.

H1379-0162

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Ja, es gab viele Meinungsverschiedenheiten.

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Ja, insbesondere in den letzten Kriegsjahren, besonders in den Wochen des Zusammenbruches; Beispiel ARLZ-Massnahmen.

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: Anordnungen nicht in Erinnerung.

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Kann in dieser Form nicht beantwortet werden.

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379-0163

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: ja, aus Geheimhaltungsgruenden . . . . . .

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: Ja, wurde schriftlich bekanntgegeben. . . . . .

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Ja, diesbezuegliche Unterredung mit Himmler . . . . . .

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Dr. [illegible]

Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 23. day of July . . . 1946 at Nuernberg, Germany.

William E. Gouwens 2nd Lt.

Name, Grade, ASN. 0-1335780

I, M. L. Cohans . . . . . being thoroughly conversent with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Marvin L. Cohans

Nuernberg, Germany, den 23.7.1946.

A f f i d a v i t

von

Herrn/~~Hrmm~~, Paul W e g e n e r . . . . . .

Gauleiter und Reichsstatthalter, Oberpraesident, Reichsverteidigungs-Kommissar, SS- Ober~~gruppenfuehrer~~.---------

„Y 16 - Ems"

I, . Paul W. e. g. e. n. e. r. . . . . geboren 1. Oktober 1908

in . Varel . . . . . ., wohnhaft in Oldenburg . . . . . .

von Beruf . Diplomkolonialwirt.. . . . . .

z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: Nein, die Regelung der angeordneten Probleme ist nie auf Beherrschung und Eroberung ausgerichtet gewesen, sondern auf Vernunft und Einsicht.

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: Nein, davon war nie in Reden oder Werbung die Rede. Die Erinnerung an den Krieg 1914/18 liess derartige Gedanken gar nicht aufkommen.

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: Durch ein starkes Deutschland glaubte ich die Vorsaussetzung zur versprochenen Gleichberechtigung fuer Deutschland zu erhalten und die Probleme im Laufe der Zeit durch geeignete Verhandlungen geregelt zu bekommen. . . . . .

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: Ja, denn innerhalb Deutschlands gab es tausenderlei Aufgaben auf Jahre hinaus vordringlich zu loesen.

H1379-0164

H1379-0165

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: Um auf breitester Grundlage das deutsche Volk stark und selbstbewusst die Sicherung des inzwischen erfolgreich angelaufenen Aufstiegs auf allen Lebensgebieten deutlich und notwendig werden zu lassen. . . . . .

. . . . . .

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: Um alle eigenen Moeglichkeiten des Landes zu einer vom Ausland unabhaengigen Wirtschaftsentwicklung auszunutzen und gleichzeitig durch Aufruestung unseren eigenen Aufbau zu sichern. . . . . .

. . . . . .

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: Nein. Die Beseitigung des Orgien feiernden Parlamentarismus war natuerlich; ebenso aus der damaligen Vorstellungswelt der Deutschen die Ausrichtung auf den Fuehrer. An Krieg dachte keiner. . . . .

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: Nein, ueber die NSDAP sollte das Volk Einfluss auf die Gesetzgebung erhalten.

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: Nein, es galt Gewohnheitsverbrecher und Staatsfeinde den Aufbau nicht mindern zu lassen.

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: Nein, wir haben dem juedischen Volke ein eigenes Staatsleben zugedacht nicht aber einen ueber deren prozentualen Anteil gehenden Einfluss in Deutschland.

H1379-0165

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: Nein, wohl aber, dass die Gewerkschaften finanziell am Ende waren, und der Anspruch der Arbeiter durch die DAF gesichert werden musste.

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: Nein. Es war nie von Ausrottung die Rede. Auch nicht vom Nationalsozialismus als Ersatz gleich in welcher Form fuer Kirche oder Christentum.

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: Ja, denn sonst haette der Stellvertreter des Fuehrers nie von der Freiheit des Glaubensbekenntnisses jedes Einzelnen in seiner grundsaetzlichen Verfuegung sprechen koennen.

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: Nein, Kriegsplaene sind schon aus Geheimhaltungsgruenden nicht eroertert worden und die anderen Punkte zu eroertern oder auszuarbeiten widersprachen unserer Haltung noch bestand Grund dazu in Dienstbesprechungen darueber zu diskutieren, ...

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertet werden?

Antwort: Ja, denn wir Unterfuehrer wussten aus eigener Unkenntnis dazu auch nichts amtliches zu sagen.

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: Nein, wohl aber bestand eine Verfuegung wonach er die Linie der Partei gegenueber dem Staat zu vertreten hatte. Vorschlaege oder Wuensche an den Staat hatten wir ueber Bormann zu leiten. 4 -

H1379-0167

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: Ja, denn die Spitzenpersoenlichkeiten waren so unterschiedlich dass es nur dem Fuehrer moeglich war, in Einzelfaellen klaer einheitliche Linien durchzusetzen.

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: Ja, z.B. ganz deutlich die Schlussanweisungen des Fuehrers, des Leiters der Parteikanzlei und des Reichsministers Speer in Fragen der Zerstoerung oder Laehmung. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen? Ja, selbst auf Zusammenkuenften der Gauleiter wurden Diskutionen vermieden, um Meinungsverschiedenheiten nicht laut werden zu lassen.

Antwort: . . . . . .

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: Ja, Kriegsplaene oder Verbrechensbegehungen gegen Kriegsregeln oder gegen die Humanitaet sind nie an uns herangetragen worden.

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379-0168

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war? Ja, diese Bestimmungen waren sogar in den Dienststelle n

Antwort: teilweise oeffentlich ausgehaengt, sodass Aussenstehende davon auch Kenntnis hatten.

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: Ja, wir erhielten lediglich Auszuege des Propagandaministeriums vorgelegt.

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: Ich kenne nur einen Hinweis wonach die Juden neue Wohngebiete im Osten zugeteilt erhielten und dass sie dort im wesentlichen fuer Kriegsfertigung taetig waren. Himmler von mir nach obigen Geruechten befragt, antwortete, dass s

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worsie reiner Schwindel seien.
den. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Paul Blume
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 29. day of July . . 1946 at Nuernberg, Germany.

J. H. Binder Capt AC
Name, Grade, ASN. 0-358739

I, Irene Thoma, being thoroughly conversant with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Irene Thoma

Nuernberg, Germany, den . . . . . .

A f f i d a v i t

von

Herrn/Frau . . . . . .

I, ... geboren . . . . . .
in . . . . . ., wohnhaft in . . . . . .
von Beruf . . . . . .
z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1. Frage: Wussten Sie, dass die Programmpunkte 1,2 und 3 des Parteiprogramms (Forderung nach Zusammenschluss aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts, Forderung nach Gleichberechtigung des deutschen Volkes und Aufhebung der Friedensvertraege von Versailles und St. Germain, Forderung nach Kolonien) Punkte eines Planes zur Beherrschung und Eroberung fremden Staatsgebietes waren?

Antwort: . . . . . .

2. Frage: Wussten Sie, dass die Politischen Leiter entschlossen waren, diese Ziele der NSDAP mit allen ihnen gut scheinenden gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu erreichen und dass sie letzten Endes auch erwogen, ihre Zuflucht zu Drohung mit Gewalt, zu Gewalt und Angriffskriegen zu nehmen?

Antwort: . . . . . .

3. Frage: Wie hatten Sie sich die Verwirklichung der oben genannten 3 Programmpunkte vorgestellt?

Antwort: . . . . . .
. . . . . .
. . . . . .

4. Frage: Waren Sie ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Friedensbeteuerungen, die Hitler und die sonstigen obersten Parteifuehrer vor und nach 1933 bis unmittelbar vor Kriegsausbruch immer wieder abgaben, aufrichtig gemeint waren?

Antwort: . . . . . .

H1379-0169

H1379-0170

5. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung in Punkt 22 des Parteiprogramms die Abschaffung der Soeldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres gefordert und diese Forderung durch Wiedereinfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 erfuellt?

Antwort: . . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

6. Frage: Aus welchem Grunde wurde nach Ihrer Meinung der Vierjahres-Plan verkuendet, die Luftwaffe aufgebaut usw.?

Antwort: . . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

7. Frage: Wussten Sie, dass die Beseitigung des Parlamentarismus in Punkt 6 des Parteiprogramms deswegen gefordert und diese Forderung nach 1933 durch Einfuehrung des Fuehrerprinzips deswegen erfuellt wurde, weil die NSDAP den Staat und das Volk beherrschen wollte, um Kriege vorbereiten und fuehren, sowie Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit begehen zu koennen?

Antwort: . . . . . .

8. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die zahlreichen Gesetze erlassen wurden, die der NSDAP seit 1933 einen starken Einfluss auf das oeffentliche Leben gaben?

Antwort: . . . . . .

9. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Schutzhaft und die Konzentrationslager eingefuehrt wurden?

Antwort: . . . . . .

10. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Ausschaltung der Juden aus Regierung und Behoerden in Punkt 4 und 6 des Parteiprogramms gefordert und diese Forderung durch die seit 1933 erlassenen Sonderbestimmungen fuer Juden erfuellt wurden?

Antwort: . . . . . .

H1379-0171

11. Frage: Wussten Sie, dass aus dem gleichen Grunde die Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront ersetzt wurden?

Antwort: . . . . . .

12. Frage: Wussten Sie, dass beabsichtigt war, die christlichen Kirchen und ihre Lehren auszurotten und durch nationalsozialistische Einrichtungen und Lehren zu ersetzen?

Antwort: . . . . . .

13. Frage: Waren Sie davon ueberzeugt, dass die staendig wiederkehrenden Erklaerungen Hitlers und der sonstigen Parteifuehrer ehrlich gemeint waren, wonach zwar eine reinliche Scheidung von Kirche und Staat herbeigefuehrt werden sollte, jedem aber selbst ueberlassen bleiben sollte, nach welchem Glauben er selig werden wolle?

Antwort: . . . . . .

14. Frage: Ist Ihnen ein einziger Fall bekannt, in welchem in Konferenzen untergeordneter Politischer Leiter - z.B. Blockleiter, Zellenleiter, Ortsgruppenleiter, - Plaene zur Fuehrung von Kriegen und zur Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit besprochen oder ausgearbeitet worden sind?

Antwort: . . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

15. Frage: Ist es richtig, dass durch Hitler und Bormann immer wieder ausdruecklich verboten worden ist, dass Plaene ueber die Politik oder Kriegfuehrung vor untergeordneten Parteidienststellen oder Politischen Leitern ueberhaupt eroertert werden?

Antwort: . . . . . .

16. Frage: Ist es richtig, dass Bormann wiederholt ausdruecklich erklaert hat, dass - abgesehen von Hitler - er allein dafuer zustaendig ist, die politische Linie zu bestimmen?

Antwort: . . . . . .

H1379-0172

17. Frage: Ist es richtig, dass immer wieder zu erkennen war, dass nicht einmal in den obersten Partei- und Staatsstellen Einigkeit hinsichtlich der Ziele und der Massnahmen, die zu treffen waren, bestand?

Antwort: . . . . . .

18. Frage: Ist es richtig, dass oft zu ein und derselben Angelegenheit die widersprechendsten Anordnungen und Entscheidungen von den verschiedenen obersten Partei- und Staatsstellen erlassen worden sind? Koennen Sie solche Beispiele angeben?

Antwort: . . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

19. Frage: Ist es richtig, dass sogar wiederholt Anordnungen ergangen sind, nach denen es strengstens verboten war, Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der obersten Parteifuehrung oder zwischen den obersten Partei- und Staatsstellen bestanden, nach aussen bekannt werden zu lassen?

Antwort: . . . . . .

20. Frage: Ist es richtig, dass Sie niemals von Ihrer vorgesetzten Parteidienststelle unterrichtet worden sind ueber die von der Anklage behaupteten

a.) Plaene der obersten Partei- und Staatsstellen zur Vorbereitung von Kriegen und Begehung von Verbrechen gegen die Kriegsregeln und gegen die Menschlichkeit,

b.) Verbrechen, die in Ausfuehrung dieser Plaene begangen wurden?

Antwort: . . . . . .

21. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass wiederholt Anordnungen (z.B. grundsaetzlicher Fuehrerbefehl v.11.1.1940) ergangen sind, wonach niemand von einer geheimzuhaltenden Sache etwas erfahren durfte, wenn er nicht aus dienstlichen Gruenden unbedingt davon Kenntnis haben musste und dass er auch dann nur so viel erfahren

H1379-0173

durfte, als fuer die Erfuellung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich war?

Antwort: . . . . . .

22. Frage: Ist Ihnen bekannt, dass sogar Reichsleiter und Gauleiter auslaendische Sender nicht abhoeren durften?

Antwort: . . . . . .

23. Frage: Ist es richtig, dass auftauchende Geruechte (z.B. ueber die Behandlung der Juden im Osten) sofort durch die obersten Partei- und Staatsstellen mit bis ins Einzelne gehenden Erklaerungen derart widerlegt wurden, dass jeder unbedingt ueberzeugt sein musste, dass die Geruechte falsch sind?

Antwort: . . . . . .

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this . . . day of . . . . . 1946 at Nuernberg, Germany.

Name, Grade, ASN.

I, ... being thoroughly conversant with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

H-1379

Folder No.: 7

Political Leaders
Supplement to Affidavit PL 60

Political Leaders, Supplement to Affidavit PL 60

H1379-0174